Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 16. Dezember 2008
Sonderausgabe

Inhaltsverzeichnis

Chronologie 2

Bürgerentscheide und Wahlen 13
Bürgerservice 15
Gesundheit und Umwelt 16
Kultur und Veranstaltungen 20
Münchens 850-Jahr-Feier 27
Personal und Organisation 32
Schule und Soziales 34
Sicherheit und Ordnung 42
Sport und Freizeit 43
München bewirbt sich um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 46
Stadtentwicklung und Wohnen 47
Stadtfinanzen 52
Verkehr 53
Wirtschaft 56

Städtische Preisverleihungen 62
Ehrungen 66

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Chronologie

Januar

21. Januar
Baubeginn für die **Isar-Renaturierung** im Bereich der Wittelsbacherbrücke.

22. Januar
Nach eineinhalb Jahren Bauzeit wird das neue Studiogebäude der **Otto-Falkenberg-Schule**, Fachakademie für Darstellende Kunst der Landeshauptstadt München, eröffnet.

25. Januar
Festakt zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde an **Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Peter Dürr**.

30. Januar
Der neue Erzbischof von München und Freising, **Professor Dr. Reinhard Marx**, wird auf dem Marienplatz im Zentrum Münchens empfangen.

31. Januar
Der Sozialausschuss des Stadtrats beschließt einstimmig das **Integrationskonzept** der Landeshauptstadt.

Februar

1. Februar
Angesichts zweier rechtsextremer Organisationen, die bei der Stadtratswahl kandidieren, beschließt das Münchner **Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat** eine Resolution zur Kommunalwahl 2008.

1. Februar
Die Münchner **Umleitung des Lkw-Durchgangsverkehrs** zur Reduzierung der Feinstaubbelastung tritt in Kraft.

1. Februar
Eröffnung des neuen **Clearinghauses** in Trudering für wohnungslose Männer, Frauen und Familien mit Kindern.

13. Februar
Die Jury des Berliner Theatertreffens lädt im siebten Jahr in Folge Inszenierungen der Münchner **Kammerspiele** zum wichtigsten deutschen Theaterfestival im Mai nach Berlin ein.

14. Februar
Der **Abfallwirtschaftsbetrieb München** nimmt in Freimann die Anlage zur Trockenvergärung von Bioabfällen in Betrieb.

14. Februar
Entscheidung im begrenzt offenen Realisierungswettbewerb zur Neugestaltung der Platzflächen **Am Harras**.

19. Februar
Eröffnung des Erweiterungsbaus der **beruflichen Schulen** für Ernährungsberufe am Simon-Knoll-Platz.

20. Februar
Der Stadtrat beschließt die Neubenennung der **Meiserstraße** in Katharina-von-Bora-Straße.

20. Februar
Der Stadtrat beschließt die Realisierung des **Gewerbehofs** Laim.

22. Februar
Eröffnung der neuen gemeinsamen **Mensa** des Städtischen Sophie-Scholl-Gymnasiums und des Städtischen Willi-Graf-Gymnasiums.

22. Februar
Eröffnung des **Sozialbürgerhauses** Ramersdorf-Perlach. Mit dem 13. Sozialbürgerhaus der Stadt ist das Konzept der Dezentralisierung der sozialen Leistungen vollendet.

27. Februar
Rena Lange weiht sein neues Headquarter in Freimann ein.

28. Februar
Verkaufsstart für den 1. Münchner **Familienpass**, der mehr als 100 Freizeit- und Rabattangebote für Münchner Familien beinhaltet.

März

2. März
Kommunalwahl. Oberbürgermeister Christian Ude wird mit 66,8 Prozent der Stimmen wiedergewählt. Im neuen Stadtrat erhält die SPD 33 Sitze, die CSU 23 Sitze, Bündnis 90/Die Grünen 11 Sitze, FDP 5 Sitze, Die Linke 3 Sitze, Rosa Liste, ÖDP, Freie Wähler, Bayernpartei und BIA je 1 Sitz. Gleichzeitig werden in den 25 Münchner Stadtbezirken die Bezirksausschüsse neu gewählt.

6. März
Der Stadtrat stimmt den Planungen für die Gesamtsanierung der **Städtischen Galerie im Lenbachhaus** und Kunstbau München zu.

10. März
Die vorbereitenden Arbeiten für den Bau der **Nordumgehung Pasing** beginnen.

27. März
Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee und Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein teilen mit, dass das **Transrapid-Projekt** wegen einer Kostenexplosion auf 3,4 Milliarden Euro nicht gebaut wird.

April

1. April
Das **Parkraummanagementgebiet** „Hauptbahnhof" startet.

1. April
Der Stadtrat beschließt die Erhöhung der Einkommensgrenzen für den Bezug einer klassischen **Sozialwohnung** um 30 Prozent.

8. April
Der Stadtrat sagt den für 13. April angesetzten **Bürgerentscheid gegen den Transrapid** ab.

10. April
Der Stadtrat beschließt die Auslobung des Architekturwettbewerbs für den Bau des **NS-Dokumentationszentrums**.

10. April
Der Kulturausschuss beschließt über die Vergabe der künftigen **Domagk-ateliers**.

10. April
München wird im deutschlandweiten Wettbewerb **„Kulturelle Vielfalt in der Ausbildung"** mit dem 1. Preis in der Kategorie „Öffentliche Einrichtungen" ausgezeichnet.

11. April
Die DB Magnetbahn GmbH zieht den Planfeststellungsantrag für den **Transrapid** vom Münchner Hauptbahnhof zum Flughafen zurück.

16. April
Der Stadtrat stellt 800.000 Euro für Sofortbaumaßnahmen bereit, um den Saisonstart im Sommer 2008 im **Stadion an der Grünwalder Straße** zu ermöglichen.

17. April
Der Aufsichtsrat der Münchener **Tierpark Hellabrunn** AG gibt grünes Licht für die Umbauplanungen für die Eisbärenanlage.

Mai

1. Mai
Der Beschluss des Stadtrats, den Regelsatz für Bezieher von Leistungen der **Sozialhilfe** nach dem Sozialgesetzbuch XII wegen der hohen Münchner Lebenshaltungskosten von 347 Euro auf 371 Euro zu erhöhen, tritt in Kraft.

2. Mai
In seiner konstituierenden Sitzung bestätigt der neu gewählte Münchner Stadtrat **Bürgermeisterin Christine Strobl** und **Bürgermeister Hep Monatzeder** in ihrem Amt.

5. Mai
Start der **Parklizenzgebiete** „Pinakotheken", „Schönfeldviertel", „St.-Pauls-Viertel" und „Lindwurmstraße".

5. Mai
Die Entwurfsplanung für die **Tram St. Emmeram** ist fertig gestellt, die Vorbereitung für das Planfeststellungsverfahren läuft.

7. Mai
Der Stadtrat gibt mit großer Mehrheit seine Zustimmung zum Start der Sanierung des **Deutschen Theaters**.

8. Mai
Vorstellung des **Programmbuchs** zum 850. Stadtgeburtstag Münchens.

8. Mai
Nach der Sanierung erstrahlt das **Dantebad** rechtzeitig zur Sommersaison 2008 in neuem Glanz.

19. Mai
Die Münchner **Blade Night** feiert ihr zehnjähriges Jubiläum.

29. Mai
Die im Rahmen des Münchner **IT-Projektes LiMux** entwickelte Software zur Verwaltung von Vorlagen- und Formulardokumenten der Stadtverwaltung (WollMux) wird als freie Software veröffentlicht.

Juni

6. Juni
Eröffnung der neuen **Dauerausstellung „Typisch München!"** im Münchner Stadtmuseum.

6. Juni
Eröffnung des **Naturbads Maria Einsiedel**.

13. Juni
Der Festsommer zum **850-jährigen Stadtjubiläum** Münchens beginnt mit dem **Festakt** in der Philharmonie am Gasteig und einem großen Bürgerfest im Gasteig.

14. und 15. Juni
Das **Stadtgründungsfest** im Herzen der Stadt findet im Jubiläumsjahr durch kulturelle Höhepunkte ergänzt und auf neun Schauplätze ausgeweitet statt.

14. Juni
Vier Jahre nach dem Beginn der umfassenden Sanierung durch den Freistaat Bayern wird das **Cuvilliés-Theater** wiedereröffnet.

17. Juni
Der neugestaltete **Oberanger** wird eröffnet.

21. Juni
Festakt zu zehn Jahren **Neue Messe München** in Riem.

24. Juni
Oberbürgermeister Christian Ude wird für die nächsten beiden Jahre zum neuen Vorsitzenden des **Regionalen Planungsverbandes** München gewählt.

24. Juni
Der Bauausschuss beauftragt das Baureferat mit den Planungen zur Umgestaltung des **Harras**.

24. Juni
Einweihung der beiden neu errichteten Schulpavillons sowie der neuen Mensa und Bibliothek des Städtischen **Elsa-Brändström-Gymnasiums**.

27. Juni
Einweihung des letzten Teilstücks der neuen **Trinkwasserleitung** aus dem Mangfalltal. Insgesamt haben die Stadtwerke rund 180 Millionen Euro in dieses Jahrhundertprojekt investiert.

28. Juni
Der **KulturGeschichtsPfad** Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt wird eröffnet.

Juli

1. Juli
Im 3. Stadtbezirk starten die **Parklizenzgebiete** Königsplatz und Karolinenplatz und im 2. Stadtbezirk das Gebiet Dreimühlenviertel.

2. Juli
Unterzeichnung des Vertrages zum Übergang des **Richard-Strauss-Konservatoriums** von der Stadt zum Freistaat.

4. Juli
Mit der Krippe in der Elisabeth-Kohn-Straße 15 wird die **50. städtische Kinderkrippe** eröffnet.

5. Juli
Im Rahmen der Stadtteilkulturtage Moosach wird der neue **KulturGeschichtsPfad** Moosach eröffnet.

5. Juli
Das große Kultur- und Fest-Wochenende „Nachbarn bauen Brücken" am 5. und 6. Juli bietet ein Programm, das alle Institutionen des **St.-Jakobs-Platzes** miteinander verbindet.

5. Juli
Die Brückenplatte der 84 Meter langen **Schrägseilbrücke** für die neue Tramlinie 23 und den Fuß- und Radverkehr über die Schenkendorfstraße wird montiert.

9. Juli
Oberbürgermeister Christian Ude wird als 1. stellvertretender Vorsitzender des **Bayerischen Städtetags** wiedergewählt, Vorsitzender bleibt der Regensburger Oberbürgermeister Hans Schaidinger.

15. Juli
Konstituierende Sitzung der Bewerbungsgesellschaft München 2018. München bewirbt sich um die **Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018**.

15. Juli
Vorstellung des Entwurfs des Eckdatenbeschlusses für den Haushalt 2009, der erstmals nach den Regeln der **kaufmännischen Buchführung** aufgestellt wird.

24. Juli
Das **Valentin-Karlstadt-Musäum** präsentiert eine inhaltlich und gestalterisch völlig neu erarbeitete Dauerausstellung.

19./20. Juli
München feiert mit dem **Altstadtringfest,** einem der ganz großen Höhepunkte des 850. Stadtgeburtstags, mit mehr als einer Million Besuchern die bisher größte Party im öffentlichen Raum.

25. Juli
Der Europäische Gerichtshof entscheidet, dass von der **Feinstaub**-Problematik unmittelbar betroffene EU-Bürger bei den zuständigen nationalen Behörden die Erstellung eines Aktionsplans erwirken können.

August

1. August
Die Stadt führt die **Auszeichnung „München dankt!"** für Bürgerschaftlich Engagierte in München ein.

1. bis 3. August
Das **Isarbrückenfest**, eine weitere Leuchtturmveranstaltung des 850. Stadtgeburtstags, lockt an drei Veranstaltungstagen 250.000 Besucher an den Fluss.

5. August
Die Spielstadt **Mini München** öffnet für drei Wochen ihre Tore.

6. August
Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und das Kommunalreferat unterzeichnen den Grundstücksvertrag für den Neubau der Feuerwache 4 und das neue **Katastrophenschutzzentrum** der Stadt an der Heßstraße.

17. August
„Lindenstraße"-Umwelttag auf dem Marienplatz, der gemeinsam von der ARD-Erfolgsserie und der Stadt veranstaltet wird.

31. August
Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen eröffnet mit Bürgermeister Hep Monatzeder das **Mehrgenerationenhaus** in Neuaubing.

September

5. und 6. September
Die Veranstaltung „Topographie des Nationalsozialismus“ erkundet mit Fachgesprächen, Lesungen und zeitgeschichtlichen Rundgängen topographische Bezüge im Umfeld des künftigen **NS-Dokumentationszentrums**.

9. September
Im Ranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und des Magazins „Wirtschaftswoche” kann sich München bereits zum fünften Mal in Folge als die **wirtschaftlich erfolgreichste deutsche Großstadt** positionieren.

12. September
Einweihung des umgestalteten **Denkmals auf der Theresienwiese** zur Erinnerung an das Oktoberfest-Attentat am 26. September 1980.

13. September
Rund um das Rathaus präsentieren beim **Aktionstag „Da sein für München”** zum fünften Mal rund 50 städtische Dienstleister, Beteiligungsgesellschaften und weitere Institutionen das gesamte Dienstleistungsspektrum der Stadt im Bereich der Daseinsvorsorge.

28. September
Bei der **Landtagswahl** entfallen in München auf die CSU 31,7 Prozent, auf die SPD 28,2, auf Bündnis 90/Die Grünen 14,4, Freie Wähler 4,1, FDP 12,6 und Die Linke 5,2 Prozent der Gesamtstimmen. Die CSU gewinnt sieben der Münchner Direktmandate, die SPD eines.

Oktober

1. Oktober
Die Feinstaubplakette wird eingeführt und der Bereich innerhalb des Mittleren Rings zur **Umweltzone.**

2. Oktober
Microsoft teilt mit, eine europäische Suchtechnologie-Sparte mit drei Standorten zu gründen - Paris, London und München.

7. Oktober
Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet das **Alten- und Service-Zentrum** Perlach.

16. Oktober
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers wird zum **Vorsitzenden des Kulturausschusses des Deutschen Städtetages** gewählt.

22. Oktober
Die neuen Faulbehälter im **Klärwerk Gut Großlappen** werden in Betrieb genommen.

25. Oktober
Eröffnung der **Ausstellung „Kandinsky – Absolut.Abstrakt"** in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und im Kunstbau.

26. Oktober
Zum Abschluss der Feierlichkeiten zum 850. Stadtgeburtstag beten Vertreter der großen Weltreligionen beim **„Gebet für München"** für Dialog, Integration und Frieden in der Stadt.

29. Oktober
Der Stadtrat wählt den Stadtdirektor der Stadtkämmerei, Dieter Reiter, zum **Referenten für Arbeit und Wirtschaft**. Reiter tritt am 1. April 2009 die Nachfolge von Dr. Reinhard Wieczorek an, der in den Ruhestand geht.

November

3. November
In Nordschwabing starten die **Parklizenzgebiete** „Winzererstraße" und „Barbarastraße".

11. November
Beginn der Anhörungen im Planfeststellungsverfahren zum Bau einer **dritten Start- und Landebahn am Münchner Flughafen**

15. November
Über 1000 Münchnerinnen und Münchner demonstrieren gegen eine vom KVR verbotene und vom Bayerischen Verwaltungsgerichtshof unter Auflagen genehmigte **Neonazi-Kundgebung**.

18. November
Eröffnung des neuen **Alfons-Hoffmann-Hauses** der Münchenstift in der Agnes-Bernauer-Straße.

20. November
Erstmalig wird der mit insgesamt 15.000 Euro dotierte **Münchner Förderpreis für deutschsprachige Dramatik** ausgeschrieben.

25. November
Dr. med. vet. Andreas Knieriem wird als Nachfolger von Professor Dr. Henning Wiesner zum neuen **Zoologischen Direktor** der Münchener Tierpark Hellabrunn AG ab 30. November 2009 berufen.

26. November
Der Stadtrat beschließt auf Antrag von Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz, die **Entschuldung** 2008 von den ursprünglich vorgesehenen 305 Millionen Euro auf 600 Millionen Euro zu erhöhen.

26. November
Nach ihrem Einzug in den Bayerischen Landtag scheidet **Diana Stachowitz** (SPD) aus dem Stadtrat aus. Für sie rückt **Bettina Messinger** nach.

26. November
Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt den Neubau eines **Museumsdepots** für Münchner Stadtmuseum, Museum Villa Stuck und Jüdisches Museum München.

Dezember

2. Dezember
Nach eineinhalb Jahren Umbau geht das **Südbad** als abwechslungsreiche Erholungs- und Sportoase wieder in Betrieb.

2. Dezember
Stadtratsbeschluss zur Einrichtung einer **Koordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus** im Büro des Oberbürgermeisters.

Bürgerentscheide und Wahlen

1. Februar
Einstimmig beschließt das Münchner **Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat** bei seiner Vollversammlung im Rathaus eine Resolution zur Kommunalwahl 2008. In ihr fordern die im Bündnis zusammengeschlossenen Repräsentanten der Stadtgesellschaft die Münchnerinnen und Münchner auf, ihr Umfeld über den wahren Charakter der beiden rechtsextremen Organisationen aufzuklären, die als vermeintliche „Bürgerlisten" bei der anstehenden Stadtratswahl kandidieren, und selbst zur Wahl zu gehen, um mit ihrer Stimme die demokratischen Kräfte im Rathaus zu stärken. Dem Münchner Bündnis für Toleranz gehören Repräsentanten der Kirchen- und Glaubensgemeinschaften, der Wirtschaft, der Gewerkschaften und der Jugendverbände, des Bildungswesens und der Erwachsenenbildung an.

15. September
Das Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat appelliert vor der Landtags- und Bezirkstagswahl an die Wählerinnen und Wähler, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Denn nur die Stimmabgabe für eine demokratische Partei hilft mit, die Rechtsextremen aus dem Bayerischen Landtag fernzuhalten.

2. März
Kommunalwahl. **Oberbürgermeister Christian Ude** wird mit 66,8 Prozent der Stimmen wiedergewählt, dem zweitbesten Wahlergebnis eines Münchner Oberbürgermeisters in der Nachkriegszeit und einer erneuten Steigerung nach den Wiederwahlen 1999 (61,2 Prozent) und 2002 (64,5 Prozent). Sein Gegenkandidat Josef Schmid (CSU) kommt auf 24,4 Prozent. Im neuen **Stadtrat** erhält die SPD 33 Sitze, die CSU 23 Sitze, Bündnis 90/Die Grünen 11 Sitze, FDP 5 Sitze, Die Linke 3 Sitze, Rosa Liste, ÖDP, Freie Wähler, Bayernpartei und BIA je 1 Sitz. Gleichzeitig werden in den 25 Münchner Stadtbezirken die Bezirksausschüsse neu gewählt.

8. April
Der für den 13. April angesetzte **Bürgerentscheid gegen den Transrapid** findet nicht statt. Das beschließt der Münchner Stadtrat in einer Sondervollversammlung einstimmig, nachdem die DB Magnetbahn GmbH die Rücknahme des Planfeststellungsantrags angekündigt hatte.

2. Mai
In seiner konstituierenden Sitzung bestätigt der neu gewählte Münchner Stadtrat **Bürgermeisterin Christine Strobl** und **Bürgermeister Hep Monatzeder** in ihrem Amt. Auf Christine Strobl entfallen 48 von 80 abgegebenen Stimmen, auf Hep Monatzeder 45 von 80 Stimmen. Zuvor waren im Rahmen der feierlichen Eröffnungssitzung im Saal des Alten Rathauses die insgesamt 27 erstmals in den Stadtrat gewählten Mitglieder von Oberbürgermeister Christian Ude vereidigt worden.

20. Juni
Münchens Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle wird in Nürnberg zum zweiten Mal einstimmig für weitere sechs Jahre zum **Vorsitzenden des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Bayern e.V.** gewählt.

24. Juni
Oberbürgermeister Christian Ude wird für die nächsten beiden Jahre zum neuen Vorsitzenden des **Regionalen Planungsverbandes** München gewählt. In der Region München (Planungsregion 14) lebt ein Fünftel der bayerischen Bewohner und erarbeitet ein Viertel der bayerischen Beschäftigten fast ein Drittel des bayerischen Bruttoinlandsprodukts.

9. Juli
Bei der Verbandstagung des **Bayerischen Städtetags** in Lindau wird Oberbürgermeister Christian Ude als 1. stellvertretender Vorsitzender des Kommunalverbands wiedergewählt. Vorsitzender bleibt der Regensburger Oberbürgermeister Hans Schaidinger, zum neuen 2. stellvertretenden Vorsitzenden wird Erster Bürgermeister Michael Sedlmair aus Ismaning gewählt.

28. September
Bei der **Landtagswahl** entfallen in München auf die CSU 31,7 Prozent, auf die SPD 28,2, auf Bündnis 90/Die Grünen 14,4, Freie Wähler 4,1, FDP 12,6 und Die Linke 5,2 Prozent der Gesamtstimmen. Die CSU gewinnt sieben der Münchner Direktmandate, die SPD eines.

16. Oktober
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers wird einstimmig zum **Vorsitzenden des Kulturausschusses des Deutschen Städtetages** gewählt.

29. Oktober
Der Stadtrat wählt den Stadtdirektor der Stadtkämmerei, Dieter Reiter, zum **Referenten für Arbeit und Wirtschaft**. Reiter tritt am 1. April 2009 die Nachfolge von Dr. Reinhard Wieczorek an, der in den Ruhestand geht. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wurde 1991 gegründet. Es steht seit Beginn unter der Leitung von Dr. Wieczorek.

26. November
Nach ihrem Einzug in den Bayerischen Landtag scheidet **Diana Stachowitz** (SPD) aus dem Stadtrat aus. Für sie rückt **Bettina Messinger** nach.

17. Dezember
Professor Dr. Michael Piazolo (Freie Wähler) scheidet nach seiner Wahl in den Bayerischen Landtag aus dem Stadtrat aus. Für ihn wird **Johann Altmann** nachrücken.

Bürgerservice

13. September
Rund um das Rathaus findet auf dem Marienplatz und dem Marienhof zum fünften Mal der **Aktionstag „Da sein für München"** statt. Rund 50 städtische Dienstleister, Beteiligungsgesellschaften und weitere Institutionen präsentieren dort das gesamte Dienstleistungsspektrum der Stadt München im Bereich der Daseinsvorsorge.

29. Oktober
Entgegen dem allgemeinen Aufwärtstrend bei den Mietnebenkosten bleiben die Münchner **Müllgebühren** weiter stabil bzw. sinken sogar. Nach einer Senkung im Jahr 2007 um ein Gesamtvolumen von elf Millionen Euro kann Kommunalreferentin Gabriele Friderich bekannt geben, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM die Müllgebühren auch in den kommenden Jahren 2009 und 2010 um 0,56 bis 2,8 Prozent – je nach Abfallbehältergröße – reduzieren wird. Im Großstadtvergleich der Entsorgungstarife liegt München im unteren Drittel. Die günstigen Müllgebühren des AWM enthalten zudem weitere Leistungen wie die Wertstoffhofnutzung und die Tonnenbereitstellung im so genannten Fullservice, wofür in anderen Kommunen extra gezahlt werden muss.

Gesundheit und Umwelt

21. Januar
Baubeginn für die **Isar-Renaturierung** im Bereich der Wittelsbacherbrücke. Dabei wird das Flussbett der Isar aus Gründen des Hochwasserschutzes aufgeweitet, das Ostufer wird grundlegend neu mit flachen Böschungen gestaltet. In der Isar werden dynamische Kiesbänke und Kiesinseln angelegt. Der Fluss erhält einen neuen Seitenarm. Durch diese Maßnahmen wird die Gewässerstruktur und damit die Gewässerökologie verbessert, die biologische Durchgängigkeit hergestellt und die Strukturdynamik in der Isar erhöht. Der Isar-Plan ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt München und des Freistaats Bayern.

12. Juni
Südlich der Wittelsbacherbrücke wird der **neue Isar-Nebenarm** geflutet.

1. Februar
Die **Umleitung des Lkw-Durchgangsverkehrs** tritt in Kraft, um die Feinstaubimmissionen in München und insbesondere entlang des Mittleren Ringes, einer der meistbefahrenen Straßen Deutschlands, nachhaltig zu senken. Alle Lkw ab 3,5 Tonnen, die weder Ziel noch Quelle im Münchner Stadtgebiet haben, müssen die Stadt auf dem Autobahnring A99 umfahren. Lediglich die Verbindung zwischen der Autobahnanschlussstelle München-Giesing (A 995) und der Autobahn Garmisch (A 95) bzw. zwischen der Autobahn Lindau (A96) und der Autobahn Garmisch können weiterhin genutzt werden, da in diesen Abschnitten keine leistungsfähige Alternativroute zur Verfügung steht.

25. Juli
Der **Europäische Gerichtshof** entscheidet, dass von der Feinstaub-Problematik unmittelbar betroffene EU-Bürger bei den zuständigen nationalen Behörden die Erstellung eines Aktionsplans erwirken können. Der Präsident des Deutschen Städtetags und Münchner Oberbürgermeister Christian Ude nimmt das Urteil zum Anlass, um namens der deutschen Städte erneut von der europäischen wie auch der nationalen Ebene zu fordern, das Übel endlich an der Wurzel zu bekämpfen: Die Gesetzgebung müsse die schlimmsten Umweltsünder unter den Fahrzeugen aus dem Verkehr ziehen und verträgliche Standards durchsetzen.

1. Oktober
Die Feinstaubplakette wird eingeführt und der Bereich innerhalb des Mittleren Rings zur **Umweltzone.** Einfahren dürfen nur noch Kraftfahr-

zeuge, die mit einer entsprechenden Feinstaubplakette gekennzeichnet sind. Dabei werden die Fahrzeuge nach ihrem jeweiligem Schadstoffausstoß in unterschiedliche Emissionsklassen eingeteilt.

14. Februar
Der **Abfallwirtschaftsbetrieb München** nimmt in Freimann die Anlage zur Trockenvergärung von Bioabfällen in Betrieb. Mit der neuartigen Techologie werden 25.000 Tonnen Bioabfälle pro Jahr verwertet. In zehn Gärbehältern wird Biogas produziert, das in drei Blockheizkraftwerken vollständig zur Stromerzeugung genutzt wird. Die gewonnene Energiemenge beträgt rund 3.780.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr und entspricht in etwa dem Jahresverbrauch von 1.600 Haushalten.

19. Februar
Der Abfallwirtschaftsbetrieb München stellt eine Studie des bifa-Umweltinstituts Augsburg vor, in der die Erfolge der Münchner Abfallwirtschaft beim **Klimaschutz** im Zeitraum von 1996 bis 2007 aufgezeigt werden. Moderne Müllverbrennung und Vermeidung von Deponierung haben in der Summe zu einer Treibhausgasminderung in Höhe von 8,22 Millionen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalenten geführt. Das entspricht in etwa dem Treibhausgaspotential, das von rund 600.000 Einwohnern in einem Jahr verursacht wird.

11. Juni
Der Stadtrat beschließt eine Erhöhung der Mittel für das Münchner **Förderprogramm Energieeinsparung** (FES) von vier auf zehn Millionen Euro. Der Referent für Gesundheit und Umwelt, Joachim Lorenz, rechnet nun mit einer höheren Bereitschaft der Wohnungsbaugesellschaften, in umfangreiche energetische Sanierungsmaßnahmen zu investieren (insbesondere im Geschosswohnungsbau). Bis Dezember liegen die neuen, auf das Budget zugeschnittene Förderkriterien mit höheren Förderobergrenzen vor.

8. Juli
2008 weist die **Städtisches Klinikum München** GmbH (StKM) mit Kliniken, Verbänden und Gewerkschaften sowohl in bundesweiten, landesweiten als auch in lokalen Aktionsbündnissen immer deutlicher auf die grundlegenden Finanzprobleme der Krankenhäuser hin. Gemeinsam werden die notwendigen gesetzlichen Regelungen zur nachhaltigen Verbesserung der wirtschaftlichen Grundlagen der Krankenhäuser eingefordert. Bei der Großdemonstration der StKM am 8. Juli auf dem Odeonsplatz mit über 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellt Manfred Greiner, Vorsitzender der Geschäftsführung der StKM, klar, dass die bisherigen Vorhaben

der Politik die Schere zwischen Kosten und Erlösen nicht schließen, sondern weiter öffnen. Den Höhepunkt bildet der Sternmarsch zum Brandenburger Tor in Berlin am 25.9., an dem über 450 Personen der StKM teilnehmen. Dort weist Münchens Oberbürgermeister und Städtetagspräsident Christian Ude auf die finanziellen Probleme der kommunalen Großkrankenhäuser hin. Gerade in kommunalen Häusern würden viele schwerkranke Patienten behandelt, was "unter rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht rentabel" sei.

29. Juli
Nachdem die zweite Klage gegen den wasserrechtlichen Bewilligungsbescheid des Referats für Gesundheit und Umwelt zurückgenommen worden ist, steht dem Bau des neuen **Wasserkraftwerkes an der Praterinsel** rechtlich nichts mehr im Wege. Der Anlagenbetreiber, die Praterkraftwerk GmbH, ein Zusammenschluss von Stadtwerke München und Green City Energy, kann nun in die Detailplanung für die Bauausführung einsteigen. Das Kraftwerk, das unter der Großen Isar auf Höhe der Praterinsel gebaut wird, ist auf eine Leistung von 2,6 Megawatt ausgelegt, was ausreicht, mehr als 4.000 Haushalte mit regenerativem Strom zu versorgen. Auf diese Weise werden jährlich 5.200 Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid eingespart. Neben der Erzeugung von umweltfreundlicher Energie kommen auch andere Umweltaspekte nicht zu kurz, da die Versorgung der Münchner Stadtbäche und die Wasserführung in der Kleinen Isar unangetastet bleiben.

17. August
Auf dem Marienplatz findet unter dem Motto "Biete Klima, suche Schutz" der **„Lindenstraße"-Umwelttag** statt. Der Umwelttag wird gemeinsam von der ARD-Erfolgsserie "Lindenstraße" und der Landeshauptstadt München veranstaltet und bündelt die Bereiche Klimaschutz und – speziell bezogen auf München – das Thema Feinstaub. In der „Lindenstraße"-Folge 1185 am 17. August spielt der Umwelttag auch auf den TV- Bildschirmen eine zentrale Rolle. Zum Umwelttag reist ein Großteil des „Lindenstraße"-Ensembles nach München. Neben Autogrammstunden und Talkrunden sind die Schauspieler den ganzen Tag über an den Umweltständen im Einsatz.

21. September
Am **städtischen Gut Riem** findet das 10. ökologische Hoffest statt. Rund 3.000 Besucherinnen und Besucher nutzen die Möglichkeit, sich über Bioprodukte und die Herstellung von Lebensmitteln zu informieren oder besu-

chen unterschiedliche Vorträge zu den Themen Landwirtschaft und Nachhaltigkeit.

28. September
Tollwood und die Landeshauptstadt München erhalten im Rahmen der Düsseldorfer Gastronomiemesse hogatec den Frankfurter Preis der deutschen Gemeinschaftsverpflegung für das Gemeinschaftsprojekt **„Bio für Kinder"**. Die Jury würdigt damit die Idee, die Finanzierbarkeit einer gesunden Kita- und Schulverpflegung mit Sponsoringgeldern zu sichern. Rund 30 Paten konnten seit der Gründung des Projektes im Mai 2006 für das Projekt gewonnen werden und unterstützen aktuell 26 Einrichtungen im Großraum München mit einer Gesamtfördersumme von 450.000 Euro. Der „Frankfurter Preis" wird von der Verlagsgruppe Deutscher Fachverlag, Frankfurt am Main, gestiftet.

22. Oktober
Oberbürgermeister Christian Ude, Baureferentin Rosemarie Hingerl und die beiden Werkleiter der Münchner Stadtentwässerung, Thomas Schwarz und Robert Schmidt, nehmen gemeinsam ein architektonisches Highlight im Münchner Norden in Betrieb: die neuen Faulbehälter im **Klärwerk Gut Großlappen**. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 63 Millionen Euro. Die neuen imposanten Türme sind der Ersatz für die über 35 Jahre alten Faulbehälteranlage.

18. November
Aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums von **Ökoprofit** in Deutschland zieht die Landeshauptstadt München auf einer Konferenz Bilanz. München hat vor zehn Jahren als erste Kommune in Deutschland Ökoprofit gestartet. Seitdem ist dieses Programm des betrieblichen Klima- und Umweltschutzes in Deutschland zu einem Erfolgsmodell geworden. An 82 Projekt-Standorten haben bis heute fast 2.000 Firmen einen „Ökoprofit" realisiert: sie reduzieren den Einsatz von Energie, Wasser und anderen Ressourcen, vermindern Emissionen, Abfälle und Abwasser und sparen dadurch gleichzeitig beträchtliche Kosten ein. Ökoprofit ist ein gemeinsames Programm des Referates für Arbeit und Wirtschaft und des Referates für Gesundheit und Umwelt.

Kultur und Veranstaltungen

22. Januar
Nach eineinhalb Jahren Bauzeit wird das neue Studiogebäude der Otto-Falkenberg-Schule eröffnet. Die Fachakademie für Darstellende Kunst der Landeshauptstadt München ist den **Münchner Kammerspielen** angegliedert. Gleichzeitig wurden 15 neue Wohnungen für Künstlerinnen und Künstler in der Stollbergstraße fertiggestellt.

13. Februar
Die Jury des **Berliner Theatertreffens** lädt im siebten Jahr in Folge Inszenierungen der Münchner Kammerspiele zum wichtigsten deutschen Theaterfestival im Mai nach Berlin ein. Die Kammerspiele sind mit zwei Inszenierungen in Berlin vertreten: der Theateradaption des Fassbinder-Films „Die Ehe der Maria Braun" in der Regie von Thomas Ostermeier und Shakespeares „Der Sturm" in der Regie von Stefan Pucher haben die Jury überzeugt.

30. Januar
Der neue Erzbischof von München und Freising, **Professor Dr. Reinhard Marx**, wird auf dem Marienplatz empfangen. Kardinal Friedrich Wetter begrüßt seinen Nachfolger im Amt des Erzbischofs, Oberbürgermeister Christian Ude, Kultusminister Siegfried Schneider und Diözesanratsvorsitzender Professor Alois Baumgartner sprechen Worte des Willkommens.

20. Februar
Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt die Neubenennung der **Meiserstraße** in Katharina-von-Bora-Straße. Die Stadtratsmehrheit folgt damit einem Vorschlag der Dekanatssynode und des Leitungsgremiums des Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirks München. Das Bayerische Verwaltungsgericht weist am 12. November die Klage gegen die Umbenennung der Meiserstraße ab, die Meisers Enkel eingereicht hatte.

6. März
Der Stadtrat stimmt den Planungen für die Gesamtsanierung der **Städtischen Galerie im Lenbachhaus** zu. Die Projektkosten belaufen sich auf 56 Millionen Euro. Das international renommierte Architekturbüro Foster and Partners hat einen Entwurf vorgelegt: Die historische Künstlervilla Lenbachs wird durch wesentliche Modifizierungen der Anbauten besser auf die Museumsfunktion des Hauses ausgerichtet. Die Baumaßnahmen beginnen im Frühsommer 2009 nach der großen Kandinsky-Retrospektive.

Die Neueröffnung des dann bis auf den Kunstbau geschlossenen Hauses findet voraussichtlich Mitte 2012 statt. Mitglieder des Fördervereins und Freunde des Lenbachhauses unterstützen die Sanierung mit insgesamt 2,5 Millionen Euro aus privaten Mitteln.

25. Oktober

In der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und im Kunstbau wird bis 22. Februar 2009 die große **Ausstellung „Kandinsky – Absolut. Abstrakt"** gezeigt. Gemeinsam präsentieren Lenbachhaus, Centre Pompidou Paris und Solomon R. Guggenheim Museum New York eine einzigartige Schau mit Objekten aus ihren Museen, die über die umfangreichsten Sammlungen zu Kandinsky verfügen. Die Ausstellung wird zuerst in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus München gezeigt, bevor sie nach Paris (April bis August 2009) und nach New York (September 2009 bis Januar 2010) weiter wandert.

30. März

In der Städtischen Galerie im Lenbachhaus geht die seit dem 15. Dezember 2007 gezeigte **Rupprecht-Geiger-Retrospektive** zuende. Die Retrospektive ist ihm zu seinem 100. Geburtstag gewidmet. Gezeigt werden neben den Gemälden und Grafiken aus sieben Jahrzehnten auch erstmals architektonische Modelle und Collagen. Die Werkverzeichnisse (zwei Bände) sind fertiggestellt; es erscheint außerdem ein Textband zu Geiger.

31. März

Die **städtischen, staatlichen und privaten Museen Münchens** stellen sich erstmals gemeinsam in einem Faltblatt „Museen in München" vor. Die zweisprachige Übersicht enthält Infos zu 53 öffentlich zugänglichen Museen und Ausstellungshäusern. Die internationale Verbreitung erfolgt über das Tourismusamt.

10. April

Der Stadtrat gibt den Startschuss für die Realisierung des **NS-Dokumentationszentrums**. Einstimmig wird die Auslobung des Architekturwettbewerbs für den Neubau beschlossen. Er soll auf dem Grundstück des ehemaligen Palais Barlow, später „Braunes Haus", in der Nähe des Königsplatzes entstehen.

5. und 6. September

Die inhaltliche Vorbereitung des NS-Dokumentationszentrums schreitet voran. Die öffentliche Veranstaltung **„Topographie des Nationalsozialismus"** erkundet mit Fachgesprächen, Lesungen und zeitgeschichtli-

chen Rundgängen topographische Bezüge im Umfeld des künftigen NS-Dokumentationszentrums.
Um die besonderen Bedürfnisse von jungen Menschen in den Prozess der Konzeption des künftigen NS-Dokumentationszentrum einzubeziehen, entwickeln außerdem Jugendliche Stadtführungen zur Vermittlung ihrer speziellen Perspektive auf NS-Geschichte. Studierende der Ludwigs-Maximilians-Universität führen eine Bürgerbefragung durch.
11. Dezember
Der Kulturausschuss des Stadtrats folgt mit seiner Entscheidung für das **Kunstprojekt „Schleifen über der Stadt - Memory Loops"** der Künstlerin Michaela Melián der Empfehlung des Preisgerichts für den Kunstwettbewerb „Opfer des Nationalsozialismus – Neue Formen des Erinnerns und Gedenkens". Das Konzept berücksichtigt mit Hilfe von Mobiltelefon und anderen Tonträgern Opfer- und Täterorte. Tondokumente, die zuvor aus Archiven mit entsprechender wissenschaftlicher Begleitung gesammelt und aufgearbeitet werden, sollen kostenfrei abgerufen werden können. Mit der Vernetzung moderner Medien und Verfahren will das Kunstprojekt auch Jugendliche ansprechen.
12. Dezember
Der Ältestenrat des Stadtrats spricht sich einstimmig dafür aus, den **Platz der Opfer des Nationalsozialismus** würdiger zu gestalten. Das Denkmal des Künstlers Andreas Sobeck ist allgemein anerkannt, Unzulänglichkeiten weist aber die Platzgestaltung auf. Im engen Zusammenwirken mit dem Künstler, der das Urheberrecht besitzt, wird das Baureferat Möglichkeiten ausloten, das Gedenken an alle Opfergruppen und den Hinweis auf den örtlichen Bezug zur Gestapo-Zentrale informativ stärker hervorzuheben, und seine Vorschläge dann erneut dem Ältestenrat vorlegen.

10. April
Auf dem Domagkgelände wird es künftig ein **städtisches Künstlerhaus** geben. Der Kulturausschuss beschließt über die Vergabe von ca. 100 Ateliers, die künftig in einem sanierten Haus auf dem Domagkgelände untergebracht werden können. Bei der Auswahl der Künstlerinnen und Künstler wurde der spartenübergreifende Ansatz der bisher auf dem Gelände bestehenden Künstlerkolonie berücksichtigt. Im Auftrag des Kommunalreferates wird die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) das Gebäude umbauen. Voraussichtlich im Frühjahr 2009 werden die neuen Künstlerateliers bezugsfertig sein. Für die Sanierung und den Umbau des Gebäudes stellt die Stadt 5,35 Millionen Euro bereit.

23. Juli
Der Stadtrat bestätigt den zweiten Projektabschnitt „Räume für Kreative – Kistlerhofstraße 70". Im November findet die Auswahl der Künstlerinnen und Künstler zur Belegung der Atelierräume statt.

17. April
Das Kulturreferat und Spielmotor e.V. veranstalten bis 3. Mai die **Münchener Biennale**, das alle zwei Jahre stattfindende Internationale Festival für neues Musiktheater. Unter der Künstlerischen Leitung Prof. Dr. Peter Ruzickas feiert das Festival in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag. Die Biennale 2008 zeigt unter dem Titel „Fremde Nähe" Uraufführungen von der Stadt München in Auftrag gegebener und weiterer Musiktheaterwerke und Opern, einen großen Konzert-Zyklus, Komponistengespräche, ein Symposium und ergänzende Veranstaltungen.

24. April
Das Kulturreferat vermittelt eine neue Spielstätte für die freie Szene: **„schwere reiter"** wird der spartenübergreifenden Initiative von Tanztendenz München, mittwochs kunstbahnsteig und PATHOS tansport theater an der Dachauer Straße überlassen.

7. Mai
Der Stadtrat gibt mit großer Mehrheit seine Zustimmung zum Start der Sanierung des **Deutschen Theaters**. Für die Modernisierung des Theaters und der angrenzenden Gebäude wird die Stadt insgesamt 79,5 Millionen ausgeben, davon entfallen auf die Sanierung des Theaters 57 Millionen Euro. Die ursprünglich vorgesehenen Sanierungskosten von rund 138 Millionen Euro konnten somit erheblich gedrückt werden. Anfang Juni 2008 fällt der letzte Vorhang in dem Traditionshaus an der Schwanthalerstraße, Ende 2011 sollen die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sein. Der Spielbetrieb des Deutschen Theaters wird während der gesamten Sanierungsphase in einer Interimsspielstätte in Fröttmaning aufrecht erhalten. Die dreijährige Spielzeit wird mit der Welturaufführung der Produktion „In Nomine Patris" am 16. Oktober 2008 eingeläutet.

10. Mai
Unter dem Motto „München liest – aus verbrannten Büchern" organisiert und initiiert das Kulturreferat zum Gedenken an den **75. Jahrestag der Bücherverbrennung** zahlreiche Veranstaltungen mit rund 80 Münchner Kulturinstitutionen, Vereinen und Buchhandlungen. Zentrale Veranstaltungen sind die großen Lesungen auf dem Odeonsplatz und dem Königsplatz,

bei denen Prominente, Künstlerinnen und Künstler und Schülerinnen und Schüler aus „verbrannten Büchern" vorlesen.

28. Juni
Der **KulturGeschichtsPfad Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt** wird eröffnet. Die KulturGeschichtsPfade der Landeshauptstadt München sind stadtbezirksbezogene Rundgänge entlang historisch bedeutsamer Orte und Ereignisse. Bisher gibt es sechs Rundgänge als Broschüren, die auch im Internet als Download abrufbar sind.

5. Juli
Im Rahmen der Stadtteilkulturtage Moosach wird der neue **KulturGeschichtsPfad Moosach** eröffnet.

3. Juli
Der Stadtrat beschließt, die Räume im Nebengebäude des kulturellen Stadtteilzentrums **Mohr-Villa** für sozio-kulturelle Nutzungen instandzusetzen sowie in die Gestaltung des 10.500 Quadratmeter umfassenden, einzigartigen Parkgeländes zu investieren. Damit kann das kulturelle Zentrum Freimanns seine Räume optimal für Stadtteilkulturarbeit nutzen. Die Maßnahmen mit einem Volumen von rund 2,4 Millionen Euro sollen im Sommer 2009 beginnen und im Frühjahr 2010 abgeschlossen sein.

16. Juli
Die Bayerische Staatsbibliothek und die Monacensia, das Literaturarchiv der Stadt München, präsentieren eine neue **Datenbank zum literarischen Bayern** im Internet. Damit ist ein erster Baustein zu einem umfassenden Literaturportal in Bayern gesetzt *(www.baylit.de)*.

20. Juli
Der **Kocherlball** findet zum 20. Mal seit seiner Wiedereinführung anlässlich der 200-Jahr-Feier des Englischen Gartens am Restaurant am Chinesischen Turm statt.

23. Juli
Der Stadtrat beschließt die Modernisierung und Erweiterung des **Hauses Buchenried** der Münchner Volkshochschule. Es entsteht ein modernes Seminarzentrum, das die architektonischen und atmosphärischen Voraussetzungen für gelingendes Lernen schaffen wird. Die Baukosten in Höhe von 9,8 Millionen Euro tragen Münchner Volkshochschule GmbH und Stadt München jeweils etwa hälftig.

12. September
Einweihung des umgestalteten **Denkmals auf der Theresienwiese** zur Erinnerung an das Attentat auf dem Oktoberfest am 26. September 1980. Verfasser des Umgestaltungsvorschlages ist der Künstler Friedrich Koller, der Urheber des ursprünglichen Denkmals. Die bestehende Bronzestele mit den eingravierten Namen der Opfer wurde restauriert und mit einer halbrunden Wandschale ergänzt, die - wie von Bombensplittern getroffen – durchlöchert ist. „Metallsplitter" wurden in den umgebenden Bodenbelag eingefügt.

20. September
Rund sechs Millionen Besucher feiern bis 5. Oktober das 175. **Oktoberfest**. Sie trinken rund 6,6 Millionen Maß Bier und lassen sich unter anderem 104 Ochsen schmecken. Trotz der durchgehend kalten und auch nassen Witterung waren gute Stimmung und Feierlaune 16 Tage lang ungebrochen.

8. Oktober
Der Stadtrat beschließt, die **Städtepartnerschaft zwischen München und Harare**, der Hauptstadt Simbabwes, fortzusetzen. Bürgermeister Hep Monatzeder wird beauftragt, mit dem Bürgermeister und dem Stadtrat von Harare Gespräche über Unterstützungs- und Kooperationsmöglichkeiten aufzunehmen. Zuvor hatte im Münchner Stadtrat der stellvertretende Bürgermeister von Harare, Emmanuel Chiroto, über die dortige Lage berichtet. Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung von Harare war im Jahr 2003 auf Eis gelegt worden, als nach der Absetzung des dortigen Oberbürgermeisters und Stadtrats durch das Terrorregime Mugabes kein vertrauenswürdiger, demokratisch legitimierter Ansprechpartner mehr zur Verfügung stand. Im Frühjahr 2008 wurden jedoch wieder Kommunalwahlen in Harare abgehalten und der neu gewählte Stadtrat und die Bürgermeister – fast ausschließlich Mitglieder der sozialdemokratischen Partei MDC (Movement for Democratic Change) – konnten ihre Arbeit aufnehmen.

25. Oktober
Das Kulturreferat und Spielmotor e.V. veranstalten zum 11. Mal das internationale Festival des zeitgenössischen Tanzes **DANCE**. Die künstlerische Leiterin, Bettina Wagner-Bergelt, hat dem Festival das Motto GegenWelten gegeben. Zwischen 25. Oktober und 8. November 2008 sind international renommierte Ensembles, Newcomer, Münchner Künstlerinnen und Künst-

ler bei DANCE 2008 zu Gast bei 50 Veranstaltungen, die auch in Stadtteilkulturzentren und auf öffentlichen Plätzen stattfinden.

15. Oktober
Bis 31. Oktober findet erstmals **„DANCE 4 Kids"**, ein Tanzfestival für ein junges Publikum (ab 8 Jahren) in München an der SchauBurg statt: über 3.000 Kinder ab dem Grundschulalter wurden erreicht.

24. Oktober
Die **Fahrbibliotheken** der Münchner Stadtbibliothek feiern ihr 80-jähriges Jubiläum. Die fünf Bücherbusse präsentieren sich und ein reichhaltiges Programm auf dem Marienplatz.

25. Oktober
Unter dem Motto **„18.jetzt"** lädt die Stadt wieder die 18-jährigen Münchnerinnen und Münchner zu einem großen Geburtstagsfest ein. Auf fünf Dancefloors verwandeln DJ's aus den wichtigsten Münchner Clubs die ehrwürdigen Rathaushallen (darunter auch den Sitzungssaal) in eine große Partyzone. Bei einem Informations- und Diskussionsforum oder einem Live-Chat kommt auch die Politik nicht zu kurz.

5. und 6. November
Der weltberühmte Pianist Alfred Brendel gibt seine letzten Konzerte in München - mit den **Münchner Philharmonikern**, unter der Leitung des Generalmusikdirektors Christian Thielemann. Beide Konzerte wurden vom Publikum mit „standing ovations" gefeiert.

20. November
Erstmalig schreiben das Kulturreferat und die Münchner Kammerspiele in Zusammenarbeit mit dem Drei Masken Verlag den mit insgesamt 15.000 Euro dotierten, biennal verliehenen, **Münchner Förderpreis für deutschsprachige Dramatik** aus. Er wird von der Edith und Werner Rieder Stiftung gespendet.

23. November
Das **Kunstforum Arabellapark**, eine Initiative von Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule, die mit zeitgenössischer internationaler Kunst, vielfältigen Veranstaltungen und Kulturfesten weit über den Stadtteil hinaus bekannt ist, feiert sein 20-jähriges Bestehen.

26. November
Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt den Neubau eines **Museumsdepots** für Münchner Stadtmuseum, Museum Villa Stuck und Jüdisches Museum München mit Projektkosten in Höhe von 28,93 Mio. Euro (inklusive Ersteinrichtungskosten von 4,19 Millionen Euro). Die Unterbringung von ca. 2,5 Millionen kulturgeschichtlichen Sammlungsgegenständen, „dem materiellen Gedächtnis der Stadt", ist damit langfristig gesichert.

4. Dezember
Das **Museum Villa Stuck** zeigt bis 15. März 2009 ausgewählte Meisterwerke des großen Münchner Künstlerfürsten aus internationalen Sammlungen. Anlass für die Ausstellung ist der 80. Todestag Franz von Stucks, der als eine der markantesten Künstlerpersönlichkeiten Deutschlands den Übergang vom 19. Jahrhundert zur Moderne entscheidend prägte.

Münchens 850-Jahr-Feier

1. Januar
Pünktlich zu Beginn des Jubiläumsjahres ist die Einbindung der Münchner Bürgerschaft in die Planungen und das Programm des 850. Stadtgeburtstags erfolgreich abgeschlossen. Bereits im Herbst 2006 und im Januar 2007 rief die Landeshauptstadt bei verschiedenen Veranstaltungen, im Internet und über die Presse aktive Bürgerinnen und Bürger dazu auf, Beiträge zum Programm zu entwerfen. Bis Ende 2007 wurden so mehr als 480 Projekte angemeldet. Die rund 280 als Beiträge zum Stadtgeburtstag anerkannten **Bürgerprojekte** werden in das offizielle Programmbuch aufgenommen.

25. April
Am bundesweiten Tag des Baumes pflanzt die städtische Forstverwaltung des Kommunalreferates zusammen mit dem Schulreferat der Stadt München **850 Bäume** (Eichen, Linden, Hainbuchen, Birken und Kiefern) auf einer Fläche neben dem Riemer Wald. Unter der Anleitung eines Stadtförsters wurden von den 850 Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen und Nationalitäten die jungen Bäume in Form des Geburtstags-Symbols gepflanzt.

8. Mai
Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Dr. Reinhard Wieczorek, stellt das **Programmbuch** zum 850. Stadtgeburtstag Münchens vor. Es hat eine Auflage von 200.000 Exemplaren und listet mehr als 380 Veranstaltungen auf. München feiert bei Highlight-Veranstaltungen, die zum Jubiläum inszeniert werden, und präsentiert sich mit hochwertigen Ausstellungen, Festivals und Kulturtagen. Das Programmbuch beinhaltet Ausstellungen, besondere Feste, Brauchtumsveranstaltungen, Filme, Führungen, Lesungen, Konzerte, Literatur- und Medienprojekte, Vorträge, Theater, Tanz und ein Kinderprogramm.

6. Juni
Eröffnung der **Ausstellung „Typisch München!"** im Münchner Stadtmuseum. In der neuen Dauerausstellung, die aus Anlass des 850. Stadtgeburtstags entstanden ist, wird erstmals die Kulturgeschichte Münchens von der Gründung bis zur Gegenwart in einem Rundgang zusammengeschlossen, der auf insgesamt 2.400 Quadratmetern Ausstellungsfläche über drei Etagen des Museums führt. Die Ausstellung gibt einen umfassenden Einblick in die hochwertigen und vielfältigen Sammlungsbereiche des Münchner Stadtmuseums. Zur baulichen Realisation des Unternehmens wurden das Zeughaus und der Grässeltrakt saniert und mit moderner Museumstechnik ausgestattet.

8. Juni
Victoria Borisova-Ollas erhielt anlässlich der 850-Jahr-Feierlichkeiten von den **Münchner Philharmonikern** einen Kompositionsauftrag, in dessen Rahmen sie München besuchte und nach typischen Klängen der Stadt suchte: Das Werk wurde in Konzerten am 8., 9. und 11. Juni aufgeführt. Am 12. Juli überreichen die Münchner Philharmoniker unter der Leitung ihres Generalmusikdirektors Christian Thielemann der Stadt ein ganz besonderes Geschenk: ein Sonderkonzert zum Stadtgeburtstag. Die Karten wurden an Münchnerinnen und Münchner verlost.

13. Juli
Das **Chorkonzert** „Valentin München 1945 – Liebeserklärung an München" für Solistin, drei Chöre und Instrumente wird in der Philharmonie uraufgeführt. Die Komponistin und Musikpreisträgerin Helga Pogatschar hat einen Brief Valentins als Grundlage für ihr Auftragswerk genommen.

10. Juni
Vier Einsatzleiter des ASB, der Johanniter, der Malteser und des Münchner Roten Kreuzes überreichen Bürgermeisterin Christine Strobl symbolisch ein Riesenpflaster. Die Großveranstaltungen Altstadtring- und Isarbrückenfest wären ohne die Münchner **Hilfsorganisationen**, die kostenlos Sanitäter, Ärzte und Fahrzeuge für die medizinische Versorgung stellen, nicht zu realisieren gewesen.

13. Juni
Der Festsommer zum 850-jährigen Stadtjubiläum Münchens beginnt. Die Geburtstagsfeierlichkeiten starten am Vorabend des eigentlichen Stadtgeburtstags mit dem **Festakt** in der Philharmonie am Gasteig. Unterhaltung und musikalische Umrahmung auf höchstem Niveau bieten die Münchner Philharmoniker – unter Leitung von Christian Thielemann – sowie Konstantin Wecker, Klaus Kreuzeder, Jörg Hube, Bob Ross und Blechschaden und Franz Wittenbrinks „Männer". Der Festakt wird vom Bayerischen Fernsehen live übertragen – so können alle Münchnerinnen und Münchner und nicht nur die geladenen Gäste den festlichen Auftakt zum Sommer des Stadtjubiläums miterleben. Während und nach dem Festakt wird im Gasteig mit einem großen Bürgerfest für alle Münchnerinnen und Münchner in den Stadtgeburtstag hineingefeiert. Zu den Höhepunkten zählt die Aufführung von Carl Orffs „Carmina burana".
In seiner Rede beim Festakt dankt OB Ude auch den **Sponsoren**: Top-Partner des 850. Stadtgeburtstags ist die Stadtwerke München GmbH, Premium-Partner sind die HypoVereinsbank, Bilfinger Berger Industrial Services AG, Deutsche Lufthansa AG und die Süddeutsche Zeitung, Co-Partner BMW Group, Immobilien-Kontor Schauer & Schöll GmbH, Flughafen München, Knorr-Bremse GmbH, Messe München GmbH, Ströer DSM und Kaiser's Tengelmann AG.

14. und 15. Juni
Das **Stadtgründungsfest** im Herzen der Stadt findet im Jubiläumsjahr durch kulturelle Höhepunkte ergänzt und auf neun Schauplätze ausgeweitet statt. Gruppen aus aller Welt spielen zu Volkstänzen auf und laden zum Mittanzen ein, die Heimat- und Trachtenvereine des „Isargau" zeigen in der Fußgängerzone mit rund 10.000 Teilnehmern bayerisches Brauchtum, die Flößer erobern mit Original-Floß, Musik und Flößerbrauchtum den Rindermarkt. Die Besucherzahl wird auf gut 700.000 Gäste geschätzt - ein Rekord seit Bestehen des Stadtgründungsfestes.

14. Juni
50 Jahre nach seiner ersten Wiedereröffnung und vier Jahre nach dem Beginn der umfassenden Sanierung durch den Freistaat Bayern wird das **Cuvilliés-Theater** mit einem Festakt wiedereröffnet. Das Cuvilliés-Theater ist das älteste erhaltene Münchner Opernhaus. Nach dem Bombenangriff von 1944 war nur noch die prunkvolle – rechtzeitig ausgebaute - Innenausstattung des Zuschauerraums im Original erhalten geblieben. Nach den Kriegszerstörungen wurde Mitte der 50er Jahre entschieden, das Theater wieder entstehen zu lassen.

5. und 6. Juli
Das große Kultur- und Fest-Wochenende „Nachbarn bauen Brücken" am 5. und 6. Juli bietet ein Programm, das alle Institutionen des **St.-Jakobs-Platzes** – die bisherigen Anrainer und die neu hinzugekommenen - miteinander verbindet: die Israelitische Kultusgemeinde, das Angerkloster, das Münchner Stadtmuseum, das Jüdische Museum München, das Orag-Haus, das Alten- und Service-Zentrum Altstadt und den neuen Angerhof.

10. Juli
Die **Münchner Sozialstiftung** konnte in der ersten Hälfte des Jubiläumsjahres ihr Grundstockvermögen durch Spenden von rund 2,6 Millionen Euro auf gut 4,5 Millionen Euro erhöhen. Zum Jahresende stieg das Grundstockvermögen auf 4,8 Millionen Euro. Die Münchner Sozialstiftung ist die Jubiläumsstiftung zum 850. Stadtgeburtstag und baut die Brücke zwischen Menschen in Not und Spendern. Sie wurde gegründet, nachdem Konstantin Erhard, ein Mosaikleger, im Jahr 1999 sein Geldvermögen in Höhe von 635.460 Euro der Stadt München vermachte mit der Bedingung, das Geld solle für soziale Zwecke ausgegeben werden.
Zwei weitere Stiftungen wurden zum Stadtjubiläum gegründet. Die **Stiftung Soziales München** der Stadtsparkasse München mit einem Kapital von 10 Millionen Euro fördert Projekte, die bedürftige Menschen in München unterstützen, vor allem Bürger, die wegen ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Verfassung auf die Hilfe anderer angewiesen sind.
Auch die **SWM Bildungsstiftung** der Stadtwerke München nimmt ihre Arbeit auf. Ausgestattet mit einem Grundstockvermögen von 20 Millionen Euro will sie unter dem Motto „Chancen ermöglichen – Erfolge erleben" jungen Menschen helfen, die aufgrund ihrer sozialen Herkunft im Bildungssystem Nachteile erleiden. Bis November 2008 wurden bereits 17 Projekte ausgewählt, die mit insgesamt rund 820.000 Euro unterstützt werden.

19./20. Juli
München feiert mit dem **Altstadtringfest** mit mehr als einer Million Besuchern die bisher größte Party im öffentlichen Raum. Bei einem der ganz großen Höhepunkte des 850. Stadtgeburtstags wird die Hauptverkehrsader der Altstadt zum Boulevard für Bummler, statt des Verkehrs pulsieren Kreativität und Lebensfreude. Anstelle eines Festumzugs, der sich an den Zuschauern vorbei bewegt, können die Menschen selbst aktiv werden und das in seiner Vielfalt einzigartige Angebot für sich entdecken. Zwei Tage und eine Nacht lang vermitteln zehn Stationen spektakuläre und lebendige Eindrücke aus dem kulturellen, sozialen und sportlichen Münchner Leben. Bei einem der Highlights des Programms ist der Odeonsplatz die Kulisse für eine fantasievolle Stadt-Revue des italienischen Performance-Künstlers Valerio Festi.

24. Juli
Das **Valentin-Karlstadt-Musäum** präsentiert eine inhaltlich und gestalterisch völlig neu erarbeitete Dauerausstellung im Isartor, die der internationalen Bedeutung des Künstlerpaars Karl Valentin und Liesl Karlstadt gerecht wird. Sie zeigt rund 800 Objekte, darunter Fotos, Briefe, Programme, Requisiten und Originalinstrumente. Die Ausstellung stützt sich nicht nur auf die Sammlung des Valentin-Karlstadt-Musäums selbst, sondern greift auch auf Reproduktionen der Archivalien im Kölner Nachlass, der Monacensia und des Münchner Stadtarchivs zurück.

1. bis 3. August
Beim **Isarbrückenfest** werden die historischen Isarbrücken und die Isarauen zum Erlebnisraum für die ganze Familie. Musik auf den Brücken, Lichterglanz auf dem Wasser, Inseln zum Flanieren – dieses romantische Fest ist eine weitere Leuchtturmveranstaltung des 850. Stadtgeburtstags. Das Festgelände erstreckt sich von der Corneliusbrücke entlang der Isar bis über die Maximiliansbrücke hinaus. Mit verspielten Kunst- und Beleuchtungsaktionen, einem Bühnenprogramm, einem Kinderprogramm, Relaxinseln mit 850 orangefarbenen Liegestühlen des Abfallwirtschaftsbetriebs München und einer 1,5 Kilometer langen Gastronomiemeile mit 70 Ständen lockt das Fest an den drei Veranstaltungstagen 250.000 Besucher an den Fluss.

26. Oktober
Zum Abschluss der Feierlichkeiten zum 850. Stadtgeburtstag beten Vertreter der großen Weltreligionen für Dialog, Integration und Frieden in der Stadt. Das **„Gebet für München"** wird von der Erzdiözese München und

Freising, Seelsorgsregion München, veranstaltet. Mitwirkende sind Rabbiner Steven Langnas, Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern, Bhikshuni Tenzin Wangmo, Tibethaus Deutschland (Deutsche Buddhistische Union), Kunjavihari Dasa, Hindu-Priester, Imam Metin Avci, DITIM/ Muslimrat München, Stadtdekanin Barbara Kittelberger, Evangelisch-lutherisches Dekanat München, Erzpriester Apostolos Malamoussis, Griechisch-orthodoxe Metropolie von Deutschland, und Weihbischof Engelbert Siebler, Römisch-katholische Kirche.

Personal und Organisation

29. Februar
„München – eine Idee besser": Bürgermeisterin Christine Strobl empfängt zusammen mit Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle und der Vorsitzenden des Gesamtpersonalrates, Angelica Hagenstein, die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Verbesserungsvorschläge mit insgesamt 50.000 Euro prämiert wurden. Diese Ausgabe rechnet sich für die Stadt: Die **Ideenbörse** 2007 sorgt allein im nächsten Jahr für laufende Einsparungen von fast 160.000 Euro.

31. März
Nach fünf Verhandlungsrunden, einer zweiwöchigen Schlichtung und anschließenden dreitägigen harten und intensiven Diskussionen einigen sich die Tarifparteien auf einen **Tarifabschluss im öffentlichen Dienst**. Der auf Seite der kommunalen Arbeitgeber unter Führung des Präsidenten der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA), Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle, ausgehandelte neue Tarifvertrag gilt für 2,1 Millionen Beschäftigte im kommunalen Bereich und für 200.000 Beschäftigte beim Bund. Die Eckpunkte der Einigung, die bei der Stadt München fast 20.000 Tarifbeschäftigte betreffen: lineare Entgelterhöhung von insgesamt 7,9 Prozent, Einmalzahlung von 225 Euro, Erhöhung der Wochenarbeitszeit im Tarifgebiet West auf 39 Wochenstunden mit Ausnahme der Krankenhäuser und eine zweijährige Tarifvertragslaufzeit.

10. April
Das Personal- und Organisationsreferat der Stadt wird für sein Bemühen, in der städtischen Ausbildung verstärkt **interkulturelle Kompetenzen** an die Nachwuchskräfte zu vermitteln und den Anteil von Jugendlichen mit

Migrationshintergrund in der städtischen Ausbildung zu erhöhen, ausgezeichnet. Im deutschlandweiten Wettbewerb „Kulturelle Vielfalt in der Ausbildung" nimmt Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle den 1. Preis in der Kategorie "Öffentliche Einrichtungen" aus den Händen der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Professorin Dr. Maria Böhmer, entgegen.

29. Mai
Die im Rahmen des Münchner **IT-Projektes LiMux** entwickelte Software zur Verwaltung von Vorlagen- und Formulardokumenten der Stadtverwaltung (WollMux) wird als freie Software veröffentlicht.

9. Juli
Bürgermeisterin Christine Strobl zieht in einem Pressegespräch eine Zwischenbilanz über den Stand der Umsetzung des LiMux-Projektes. Auf allen 14.000 Arbeitsplätzen der Stadtverwaltung wird bereits freie Software eingesetzt (Webbrowser, E-Mailclient). Zusammen mit dem pädagogischen Netz der Schulen wird freie Software bereits auf ca. 38.000 Arbeitsplätzen genutzt. Die Migration auf OpenOffice.org ist ebenfalls bereits weit fortgeschritten: schon auf über 8.000 Arbeitsplätzen ist das freie Softwarepaket installiert. Der WollMux ist in 8 von 12 Referaten im Einsatz. Der LiMux-Basisclient selbst läuft auf 1.200 Arbeitsplätzen. Das Direktorium und das Kulturreferat sind nahezu vollständig umgestellt, vier weitere Referate haben mit der Umstellung begonnen. Im Laufe des Jahres 2009 werden alle übrigen Referate folgen.

19. Juni
München geht in der Ausbildung neue Wege: Für den Studienjahrgang 2008/2011 wird die Landeshauptstadt erstmals einen **Bachelorstudiengang Public Management** an der Fachhochschule für angewandtes Management in Erding anbieten. Im Rathaus unterzeichnen Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle und der Präsident der Fachhochschule Erding, Professor Dr. Dr. Christian Werner, den Kooperationsvertrag. Da in den nächsten Jahren mit einem massiven Bewerberinnen- und Bewerberrückgang gerechnet wird, wird die Stadt München neben der klassischen Beamtenlaufbahn des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes auch für den Tarifbereich ein abgeschlossenes Studium ermöglichen.

16. September
Auch im Jahr 2008 hat die Stadt München jungen Menschen über 300 **Ausbildungsplätze** angeboten. 23 Ausbildungsrichtungen standen zur Auswahl. 283 der fast 3.500 Bewerberinnen und Bewerber beginnen nun nach erfolgreich bestandenen Auswahlverfahren ihre Berufsausbildung beim größten kommunalen Ausbilder bundesweit zum Beispiel als Diplom-Verwaltungswirt/in, IT-Systemelektroniker/in, Gärtner/in, Fachkraft für Abwassertechnik, Raumausstatter/in oder Landwirt/in.

Schule und Soziales

20. Januar
Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude findet im Gasteig die zweite **„Münchner Freiwilligen Messe"** statt. Über 3.800 Besucher, die an Bürgerschaftlichem Engagement und Selbsthilfe interessiert sind, lassen sich von 86 Ausstellern informieren.

23. Januar
Der Stadtrat beschließt eine neue Ausbauoffensive für **Betreuungsplätze für Kinder** bis zu drei Jahren. Erklärtes Ziel ist es, bis Ende 2011 für 43 Prozent aller Kinder bis zum Alter von drei Jahren einen Betreuungsplatz in einer Krippe, einer Kooperationseinrichtung, einem Kindertageszentrum, einer Eltern-Kind-Initiative oder in der Tagespflege anzubieten. Damit soll der Versorgungsgrad an Betreuungsangeboten für bis zu Dreijährige nahezu verdoppelt werden. Für die zusätzlichen 8.000 Betreuungsplätze, die bis Ende 2011 geschaffen werden sollen, müssen nicht nur 137 Millionen Euro in den Bau neuer Einrichtungen investiert, sondern auch laufende Kosten von 77 Millionen Euro pro Jahr finanziert werden.

4. Juli
Die Krippe in der Elisabeth-Kohn-Straße 15 wird eröffnet. Sie ist die **50. städtische Kinderkrippe** und bietet für 48 Kinder im Alter von acht Wochen bis zu drei Jahren Langzeitplätze. Damit setzt die Stadt ihre Anstrengungen fort, die Versorgung mit Betreuungsplätzen zu optimieren. In München gab es 1990 insgesamt 1.908 Krippenplätze, Anfang November 2008 sind es mit 7.779 Plätzen in Krippen, Kindertageszentren, Kooperationseinrichtungen und Kinderhäusern fast viermal so viele. Darunter sind 2.863 Plätze in städtischen Einrichtungen, 2.060 Plätze bei freien Trägern sowie insgesamt rund 2.850 Krippenplätze

gewerblicher Einrichtungen, die in Zusammenhang mit den durch das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz verbesserten Förderungsbedingungen entstanden sind. Der Versorgungsgrad mit Krippenplätzen liegt bei 20,4 Prozent.

29. Januar
Bürgermeisterin Christine Strobl bedankt sich bei einem Empfang im Alten Rathaussaal bei den Münchner Stifterinnen und Stiftern sowie Großspenderinnen und -spendern. Ihr besonderer Dank gilt der neu gegründeten **150. sozialen Stiftung** der Stadt: Die „Münchner Bildungsstiftung" soll bedürftigen Kindern eine ordentliche Ausbildung finanzieren. Die Landeshauptstadt München verwaltet rund 175 Stiftungen und ist damit die größte kommunale Stiftungsverwaltung in Deutschland. Allein die 150 sozialen Stiftungen verfügen über ein Grundstockkapital von über 400 Millionen Euro.

31. Januar
München bekennt sich zur interkulturellen Stadtgesellschaft: Der Sozialausschuss des Stadtrats beschließt einstimmig das **Integrationskonzept** der Landeshauptstadt und legt damit stadtweit gültige Kriterien für die zukünftige Integrationsarbeit fest. Ein Jahr lang war der Entwurf unter großer Beteiligung der Bevölkerung öffentlich diskutiert worden.

31. Januar
Im Sozialausschuss wird das Ergebnis einer Studie bekannt gegeben, wonach die Zahl der **obdachlosen Menschen** in München seit 1995 um 44,3 Prozent zurückgegangen ist. Lebten 1995 noch 607 Obdachlose auf der Straße, waren es im letzten Jahr 339 Menschen. In der Studie wird betont, dass der Rückgang vor allem auf das gut ausgebaute und über angemessene Qualitätsstandards verfügende Münchner Hilfesystem zurückzuführen ist.

1. Februar
Sozialreferent Friedrich Graffe und Helmut Steyrer, Geschäftsführer der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS), eröffnen das neue **Clearinghaus** in Trudering. 47 wohnungslose Männer, Frauen und Familien mit Kindern bekommen im Clearinghaus am Drosselweg 29 im Stadtteil Trudering Hilfe, um so schnell wie möglich wieder eine Wohnung zu bekommen. Das Besondere am Clearinghaus: Wohnungslosigkeit soll durch intensive Unterstützung nach maximal sechs Monaten beendet sein.

13. Februar
Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner eröffnet die Auftaktveranstaltung für die Öffentlichkeitsphase der **„Leitlinie Bildung"** im Hubert-Burda-Saal des Jüdischen Gemeindezentrums. Das Schul- und Kultusreferat hat im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts „Perspektive München" den Entwurf für ein zukunftsorientiertes und großstadtgerechtes Bildungskonzept erarbeitet. Die „Leitlinie Bildung" wurde im Jahr 2008 auf einer Reihe von Veranstaltungen in den Stadtregionen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Münchner Bildungslandschaft diskutiert. Am Ende der einjährigen Öffentlichkeitsphase werden die gesammelten Beiträge, Ideen und Vorschläge in die endgültige Fassung der Leitlinie einfließen, die dann vom Stadtrat beschlossen werden soll.

15. Februar
Im Rahmen eines Empfangs im Großen Sitzungssaal des Rathauses verabschiedet OB Ude Friedel Schreyögg in den Ruhestand. Sie hatte die **Gleichstellungsstelle für Frauen** der Landeshauptstadt München seit deren Gründung am 1. Oktober 1985 geleitet. Ihre Nachfolgerin ist Michaela Pichlbauer.

19. Februar
Eröffnung des Erweiterungsbaus der beruflichen Schulen rund um das Thema Lebensmittelberufe am Simon-Knoll-Platz. In das Schulzentrum am Simon-Knoll-Platz investiert die Stadt insgesamt 63 Millionen Euro. Nach der Fertigstellung des Erweiterungsbaus steht jetzt die Sanierung des Altbaus auf dem Programm. Am Simon-Knoll-Platz werden die Auszubildenden des Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbes, des Bäcker- und Konditoren-Handwerks sowie des Metzger-Handwerks unterrichtet.
Seit 1993 sind allein für große Baumaßnahmen im **beruflichen Schulwesen** in München 352 Millionen Euro investiert worden.

22. Februar
Feierliche Eröffnung der neuen gemeinsamen Mensa des Städtischen Sophie-Scholl-Gymnasiums und des Städtischen Willi-Graf-Gymnasiums. Die Gesamtkosten für die Mensa, die bereits seit Beginn des laufenden Schuljahrs in Betrieb ist, betrugen rund 2,6 Millionen Euro. In Kooperation mit der Stadtsparkasse wurde ein bargeldloses Kassensystem installiert, das das Bezahlen mit einer Geldkarte ermöglicht. Seit Einführung des **achtstufigen Gymnasiums** (G8) im Schuljahr 2004/2005 hat die Landeshauptstadt München als Sachaufwandsträgerin für alle 36 öffentlichen Gymnasien in München Neu- und Umbaumaßnahmen mit einem Investitionsvolu-

men von rund 62 Millionen Euro durchgeführt. Neben Aufenthaltsräumen wurden vor allem Mensen und Versorgungsküchen eingerichtet.

24. Juni
Festakt zur Einweihung der beiden neu errichteten Schulpavillons sowie der neuen Mensa und Bibliothek des Städtischen Elsa-Brändström-Gymnasiums. Die Schule ist eines der beiden städtischen Gymnasien, die in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 (Luisengymnasium 5 bis 7) vollständig auf **rhythmisierten Ganztagsbetrieb** umgestellt haben.

22. Februar
Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet das **Sozialbürgerhaus** Ramersdorf-Perlach in der Thomas-Dehler-Straße. Es ist das 13. Sozialbürgerhaus der Stadt und vollendet das Konzept der Dezentralisierung der sozialen Leistungen. Für jede der 13 Sozialregionen gibt es eine wohnortnahe Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger. Im Sozialbürgerhaus arbeiten sozialpädagogische Fachkräfte, Verwaltungskräfte, Arbeitsvermittler des Sozialreferats und der Agentur für Arbeit München zusammen. Die Bürgerinnen und Bürger können Anträge auf Arbeitslosengeld II-Leistungen stellen und soziale Dienstleistungen wie wirtschaftliche Jugendhilfe, Wohngeld oder Pflegeleistungen beantragen. 1997 war in der Plinganserstrasse als Pilotprojekt das erste Sozialbürgerhaus in Betrieb genommen worden.

28. Februar
Verkaufsstart für den 1. Münchner **Familienpass**. Der Familienpass beinhaltet mehr als 100 Freizeit- und Rabattangebote für Münchner Familien. Er gilt für Väter, Mütter, Kinder oder Großeltern. Der Familienpass wird von der Landeshauptstadt München und Förderern finanziert. Die Stadt zahlt jährlich 60.000 Euro. Die Sparda-Bank München fördert das Angebot mit 75.000 Euro.

4. April
Der Schulausschuss gibt grünes Licht für den Baubeginn von vier neuen **Kindertageseinrichtungen** mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 14 Millionen Euro. Zwei Einrichtungen mit zusammen drei Krippen-, fünf Kindergarten- und zwei Hortgruppen werden am Stiftsbogen in Hadern (Stadtbezirk 20) entstehen, eine Kooperationseinrichtung mit drei Krippen- und drei Kindergartengruppen wird am Birketweg in Neuhausen-Nymphenburg gebaut (Stadtbezirk 9). Die vierte Neubaumaßnahme befindet sich an der Säbener Straße in Untergiesing-Harlaching (Stadtbezirk 18). Dieser Beschluss ist ein weiterer Baustein der vom Stadtrat beschlossenen Ausbauoffensive zur Kinderbetreuung. Die Anzahl der Kindergarten-

plätze ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 760 Plätze auf ca. 33.160 Betreuungsplätze gestiegen. Für die Schulkinderbetreuung stehen in Horten und Tagesheimen im Schuljahr 2008/2009 ca. 13.403 Plätze zur Verfügung. Gegenüber dem Vorjahr wurden rund 370 Plätze neu geschaffen, davon 50 in städtischen Tagesheimen an Grundschulen.

1. Mai
Der Beschluss des Stadtrats, den Regelsatz für Bezieher von Leistungen der **Sozialhilfe** nach dem Sozialgesetzbuch XII wegen der hohen Münchner Lebenshaltungskosten von 347 Euro auf 371 Euro zu erhöhen, tritt in Kraft.

29. Mai
Oberbürgermeister Christian Ude startet die **Antidiskriminierungskampagne** der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen. Der Titel der Kampagne lautet: „Diskriminierung beginnt im Kopf". Die Kampagne verwendet als Bildmotiv Hinterköpfe. Homophobe Einstellungen und Haltungen wirken in den Köpfen der Menschen – und bewirken bei den Betroffenen oft Unsichtbarkeit, Rückzug, Vermeidung und Vorsicht. Ab dem 13. November werben zudem vier Plakatmotive mit Prominenten für die Kampagne: Maren Kroymann („Nicht ohne meine Schwiegereltern", „Tatort"), Pierre Sanoussi-Bliss („Der Alte"), Alfred Biolek („Bio's Boulevard") und Georg Uecker („Lindenstraße").

5. Juli
Die Koordinierungsstelle veröffentlicht das 1. **Lesbenhandbuch** „Lesben l(i)eben in München". In 13 Kapiteln werden Texte und Angebote zu verschiedensten Lebensbereichen lesbischer Frauen in München veröffentlicht. Damit soll lesbisches Leben sichtbarer und Diskriminierung abgebaut werden.

12. Juli
Oberbürgermeister Christian Ude führt die Parade zum **Christopher-Street-Day** 2008 an. Am Abend öffnen sich die Tore des Münchner Rathauses für das 6. CSD Rathaus-Clubbing.

10. Juni
Der **Seniorenbeirat** der Landeshauptstadt München feiert seinen 30. Geburtstag und zehn Jahre Sicherheitsberatung. Der Vorsitzende, Günther Mack, kann beim Festakt im Alten Rathaussaal zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

2. Juli
Oberbürgermeister Christian Ude und Dr. Thomas Goppel, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, unterzeichnen den Vertrag zum Übergang des **Richard-Strauss-Konservatoriums** von der Stadt zum Staat.

23. Juli
Der Stadtrat beschließt, bei der Landeshauptstadt München eine **Stelle für internationale Angelegenheiten** einzurichten – angesiedelt im Büro von Bürgermeister Hep Monatzeder. Schwerpunkt der neuen Stelle ist die kommunale Entwicklungszusammenarbeit in München – also die Kooperation mit und die Unterstützung von Organisationen und Projekten in so genannten Entwicklungs- oder Schwellenländern mit der Zielrichtung, die dortigen Entwicklungschancen zu verbessern oder gemeinsam globale Herausforderungen aufzugreifen.

1. August
Die Stadt führt die Auszeichnung „München dankt!" für **Bürgerschaftlich Engagierte** in München ein. Sie ist eine über alle Tätigkeitsfelder des Bürgerschaftlichen Engagements reichende einheitliche Anerkennung, die vom Oberbürgermeister und der Einrichtung, in der die Bürgerin oder der Bürger ehrenamtlich tätig war oder ist, ausgesprochen wird. Mit der Auszeichnung „München dankt!" werden neben dem Dank für das Engagement die konkreten Arbeitsfelder, damit verbundene Anforderungen bzw. Kompetenzen und gegebenenfalls dafür erworbene Qualifizierungen dargestellt. Diese neue Form von Anerkennung kann zum Beispiel Bewerbungen beigelegt werden oder als Referenz für ein weiteres Bürgerschaftliches Engagement dienen.

4. August
Mit dem Start der Sommerferien beginnt auch das umfangreiche **Sommerferienprogramm** des Stadtjugendamtes. Das Jahr 2008 stand bei den Ferienangeboten unter dem Motto „Interkulturelle Verständigung". An den mehrtägigen Ferienaufenthalten nahmen 1.161 Kinder und Jugendliche, an den Eintägigen Erlebnisreisen 3.588 Kinder und Jugendliche teil. Bei dem Kooperationsprojekt „Kinder Zirkus Attraktionen" wurden 201 Kinder betreut.

5. August
Mini München öffnet seine Stadttore. Die Spielstadt besteht drei Wochen lang. Sie ist die größte Veranstaltung des Sommerferienprogramms in München. An manchen Tagen kommen bis zu 3.000 Kinder

im Alter von sieben bis 15 Jahren, um sich um einen der 500 Studienplätze oder um einen der 700 Jobs im Rathaus, der Bank, im Forschungslabor, an der Hochschule oder bei der Müllabfuhr zu bewerben. Veranstaltet wird Mini München von Kultur- und Spielraum, finanziert vom Stadtjugendamt im Sozialreferat und von vielen Spendern und Sponsoren.

31. August
Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen eröffnet mit Bürgermeister Hep Monatzeder das **Mehrgenerationenhaus** in Neuaubing. Nach dem Mütterzentrum und Bewohnertreff „Unter den Arkaden" in der Dientzenhoferstraße 66 - 68 in Milbertshofen-Am Hart ist das SOS-Mütter- und Kindertageszentrum in der Wiesentfelser Straße 68 in Neuaubing die zweite von der Stadt geförderte Einrichtung, die vom Bundesfamilienministerium als Mehrgenerationenhaus anerkannt wird und im Rahmen dieses Programms eine Förderung durch den Bund erhält.

24. September
Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) präsentiert das Ergebnis des Pflegequalitätstestes der **Münchenstift**-Häuser. Demnach liegen alle Häuser der Münchenstift über dem Durchschnitt der untersuchten bayerischen Senioreneinrichtungen, ein Münchenstift-Haus schneidet als zweitbestes Haus in Bayern ab.

9. Oktober
Die **Heiliggeistspital-Stiftung**, die älteste von der Landeshauptstadt München verwaltete Stiftung, feiert 800. Geburtstag. Zur Stiftung gehört das Altenheim Heiliggeist am Dom-Pedro-Platz in Neuhausen, das seit 1996 von der städtischen Tochtergesellschaft Münchenstift GmbH betrieben wird. Derzeit wird das Altenheim umfassend saniert und soll im Jahr 2010 für 225 Seniorinnen und Senioren eine vollstationäre Pflege mit modernsten Standards bieten.

18. November
Bürgermeisterin Christine Strobl, Aufsichtsratsvorsitzende der Münchenstift, eröffnet zusammen mit Geschäftsführer Gerd Peter das neue **Alfons-Hoffmann-Haus** in der Agnes-Bernauer-Straße in Pasing. Das Haus bietet als Besonderheit neben den gerontopsychiatrischen Wohngruppen nach dem „Drei-Welten-Modell" auch einen Wohnbereich für Menschen mit Multipler Sklerose. Das Haus bietet Platz für insgesamt 224 Bewohner, die Gesamtkosten des Neubaus betrugen 23 Millionen Euro.

7. Oktober
Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet das **Alten- und Service-Zentrum** Perlach. Träger ist der Caritas-Verband. Mit dem ASZ Perlach ist das Netz der Stützpfeiler der offenen Altenhilfe in München auf 31 Standorte ausgebaut. 2006 wurde die Reform der Alten- und Service-Zentren beschlossen. Nach zwei Jahren zeigt sich deutlich, dass die Weiterentwicklung der Leistungsangebote die älteren Menschen in München wirkungsvoll darin unterstützt, am gesellschaftlichen Leben teil zu haben sowie mit größtmöglicher Selbstständigkeit in der eigenen Häuslichkeit zu bleiben.

8. Oktober
Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt die Neuorganisation des **Behindertenbeirats**. Noch schlagkräftiger, bekannter und demokratischer soll er werden. 1973 wurde der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München ins Leben gerufen. Er hat als beratendes Gremium wesentlich zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderung beigetragen.

16. Oktober
Die **Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung** München GmbH (ARGE München) prämiert in Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft drei Unternehmen für ihr besonderes Engagement für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „50 plus". Bei der Festveranstaltung im Alten Rathaussaal erhalten die Karl Keidler GmbH, die Papierverarbeitung Forer GmbH & Co KG sowie die Langenscheidt KG die Auszeichnung „Unternehmen mit Weitblick 2008". Die ARGE München hat im Jahr 2008 mehr als 11.000 langzeitarbeitslose Menschen in den ersten Arbeitsmarkt integriert.

13. November
Im Sozialausschuss werden die Ergebnisse des neuesten **Armutsberichtes** bekannt gegeben. Danach gelten in München 178.600 Personen als arm, 260.000 als reich. Die Zahlen bilden eine Grundlage, um Strategien für eine Armutsbekämpfung zu entwickeln. Ausgebaut wurden zum Beispiel die Kapazitäten für die Schuldnerberatung, ein weiterer Schwerpunkt ist die Bekämpfung von Kinderarmut. Von der Süddeutschen Zeitung wurde in Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat die Aktion "Schüler-Lunch" ins Leben gerufen. Bis dato wurden die Kosten für den Mittagstisch von ca. 1.300 Kindern und Jugendlichen übernommen.

26. November
Stadtrats-Beschluss zur Einführung einer kostengünstigen MVV-Monatskarte für hilfebedürftige Bürgerinnen und Bürger, die Inhaber des München-Passes sind. Der Verkauf der **IsarCardS** kann voraussichtlich zum 1. April 2009 beginnen. Aus dem städtischen Haushalt werden hierfür für das Jahr 2009 4,42 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Den München-Pass, der viele Vergünstigungen bei städtischen und nicht städtischen Einrichtungen ermöglicht, können Münchner Bürgerinnen und Bürger bekommen, die Sozialhilfe, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder nach Hartz IV erhalten.

15. Dezember
Einen Monat vor Jahresende zeichnet sich bei den Geburten in München ein neuer Rekord ab. 13.120 Geburten wurden in den ersten elf Monaten des Jahres bereits registriert. Der letzte **Geburtenrekord** wurde erst 2007 mit 13.652 Geburten aufgestellt, bei 10.372 Sterbefällen ein Geburtenüberschuss von 3.280. Setzt man für die Dezember-Geburtenzahlen die Durchschnittswerte der entsprechenden Monate in den letzten fünf Jahren an, so könnte 2008 erstmals seit den 70er Jahren die 14.000-Marke bei den Geburtenzahlen überschritten werden. Der beim Geburtenüberschuss beobachtete Aufwärtstrend wird somit voraussichtlich anhalten, obwohl 2008 bei den Sterbefällen aufgrund der bislang vorliegenden Zahlen ebenfalls ein leichter Anstieg zu erwarten ist.

Sicherheit und Ordnung

6. August
Der Weg ist frei für den Neubau der Feuerwache 4 und das neue **Katastrophenschutzzentrum** der Stadt an der Heßstraße. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und das für Immobilienangelegenheiten der Stadt zuständige Kommunalreferat unterzeichnen beim Notar den Grundstücksvertrag. Das Gelände geht zum 1. Dezember 2008 an die Stadt über.

6. November
Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle gibt das Verbot einer Neonazi-Versammlung am 9. November – dem 70. Jahrestag der Pogromnacht – mit dem angeblichen Thema „19. Jahrestag des Mauerfalls“ bekannt. Ebenfalls verboten wird eine für den 15. November angemeldete

Neonazi-Kundgebung, als deren eigentlicher Inhalt die Reinszenierung des NS-"Heldengedenktags" anzusehen ist. Das Verbot wird zunächst vom Verwaltungsgericht bestätigt. Dann wird der Aufmarsch der Neonazis jedoch vom Bayerischen Verwaltungsgerichtshof - wenn auch unter einschneidenden Auflagen – genehmigt. An einer Gegendemonstration auf dem Marienplatz, zu der das Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat aufruft, beteiligen sich über 1.000 Münchnerinnen und Münchner.

2. Dezember
Die Stadt baut ein kommunales Netzwerk gegen Rechtsextremismus auf, im Büro des Oberbürgermeisters wird eine **Koordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus** und bei Feierwerk e.V. eine Recherche- und Multiplikatorenstelle eingerichtet. Das beschließt ein gemeinsamer Verwaltungs- und Personalausschuss, Kinder- und Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss, Schul-/Sportausschuss und Kulturausschuss des Stadtrats.

Sport und Freizeit

16. April
Der Sportausschuss des Stadtrates stimmt zu, das **Stadion an der Grünwalder Straße** zu erhalten und die Weiterführung des bestehenden Spielbetriebs einschließlich der neu gegründeten 3. Liga bis mindestens 2010 zu ermöglichen. Für den Saisonstart im Sommer 2008 sind verschiedene bauliche Sofortbaumaßnahmen erforderlich, um die Sicherheit im Stadion sowie einen reibungslosen Spielbetrieb zu gewährleisten. Die Landeshauptstadt München stellt dafür einen Betrag in Höhe von 800.000 Euro bereit.

17. April
Nach der Neugestaltung der Elefantenaußenanlage und dem Neubau des Orang-Utan-Hauses im Jahr 2007 steht das nächste Großprojekt im **Tierpark Hellabrunn** an: Der Aufsichtsrat gibt grünes Licht für die Planungen zum Umbau der in die Jahre gekommenen Eisbärenanlage, der im Jahr 2009 durchgeführt werden soll. Die Mitte der siebziger Jahre fertig gestellte Anlage soll mit Naturfelsen neu gestaltet werden. Mit dem Umbau wird nicht nur eine Verschönerung bezweckt, sondern auch eine Verbesserung der Funktionalität für die Eisbären durch vielgestaltigere Beschäftigungs-

und Bewegungsmöglichkeiten. Es ist vorgesehen, die Anlage durch eine zusätzliche Freifläche mit Naturboden zu vergrößern.

25. November

Der Aufsichtsrat beruft Dr. med. vet. Andreas Knieriem zum neuen **Zoologischen Direktor** der Münchener Tierpark Hellabrunn AG. Dr. Knieriem wird damit zum 30. November 2009 die Nachfolge von Prof. Dr. Henning Wiesner antreten, der nach insgesamt 37 Dienstjahren, davon 17 Jahren als Vorstandsvorsitzender, in den Ruhestand gehen wird. Nach seiner Approbation war Knieriem zunächst als Stellvertretender Tierarzt der Zoo Duisburg AG tätig. Seit 1996 ist der 43-Jährige Stellvertretender Zoologischer Leiter, Leitender Tierarzt und Kurator für Elefanten, Nashörner, Primaten, Carnivore und wasserlebende Säugetiere bei der Zoo Hannover GmbH.

8. Mai

Millioneninvestitionen der SWM für Familien und Sportler: Gleich drei Bäder gehen 2008 nach umfangreicher Modernisierung und Sanierung wieder in Betrieb. Den Auftakt macht 95 Jahre nach seiner Eröffnung das **Dantefreibad**. Rechtzeitig zur Sommersaison 2008 erstrahlt es in neuem Glanz. Nach Umbau des Stadionbereichs, Neubau der Tribüne und der Sauna in den vergangenen Jahren können die Besucher jetzt einen ganz neu gestalteten und technisch von Grund auf sanierten Freibadbereich genießen.

6. Juni

Als zweite Neueröffnung 2008 lockt das Naturbad **Maria Einsiedel** in seinen „grünen Badesee". Die biologische Wasseraufbereitung übernimmt die Natur mit einem Aufbereitungsteich. Auf den Einsatz von Chlor kann somit verzichtet werden. Maria Einsiedel ist Münchens erstes Naturbad. Neben der Technik wurden auch die Becken und der Kinderspielbereich neu gestaltet.

2. Dezember

Nach eineinhalb Jahren Umbau öffnet als Drittes im Bunde das **Südbad** seine Halle. Mit neuer Badtechnik, Außen-Erlebnisbecken, Freiluft-Terrasse und versenkbaren Hallenfenstern, einem neu geschaffenen Kinderplanschbereich sowie einer eigenen Saunaterrasse bietet es nun eine abwechslungsreiche Erholungs- und Sportoase.

19. Mai

Die Münchner **Blade Night** feiert ihr zehnjähriges Jubiläum. Bei der Jubiläums-Blade Night gibt es Gewinnspiele, ein vielseitiges Rahmen- und Showprogramm und einen Luftballonkonvoi zum 850. Stadtgeburtstag

24. Mai
Das **Olympiastadion** rockt! Bon Jovi begeistert 71.000 Fans mit einem spektakulären Konzert. Leisere und sanftere Töne schlägt Celine Dion am 22. Juni bei ihrem Open Air im Stadion an.

29. Juni
Die DFB-Elf steht in Wien im Finale der **Fußball-Europameisterschaft** – und in München ist wieder „Fan Fest"-Fieber. 52.000 Zuschauer verfolgen im Olympiastadion auf zwei Großleinwänden das Endspiel Spanien – Deutschland. Schon am 25. und 26. Juni strömen insgesamt 35.500 Fußballfans zum größten Fernseher der Stadt, um die EM-Halbfinalspiele zu sehen.

26. Juli
Am Abend verwandelt sich der Himmel über dem Olympiapark München in ein funkelndes Lichtspektakel. Der Münchner **Sommernachtstraum** präsentierte in seiner vierten Auflage ein glanzvolles „Feuerwerk der Superlative", ganz im Zeichen des 850. Stadtgeburtstages, begleitet von stimmungsvoller und populärer „München-Musik".

7. August
Der Olympiapark krempelt sein **Sommerfest** gehörig um. Im 27. Jahr wird das Fest zum Festival. Anlass ist die 10.000. Veranstaltung seit 1972. Daher wird den Besuchern vom 7. bis 24. August ein besonderes Programm geboten. Die Live-Acts u.a von Wolfgang Ambros sowie ein Kinder-Konzertnachmittag und Sonntagsbrunch sind neben den farbenfrohen Groß-Feuerwerken die herausragenden Highlights. Und auch der Name wird dem neuen Charakter angeglichen: impark[08] Sommerfestival.

31. August
Im Olympiapark startet Nike das **Human Race**, das größte 10-Kilometer-Rennen aller Zeiten. In 25 Städten legen rund eine Million Läufer eine Strecke von 10 Millionen Kilometern zurück. Wie in den anderen Metropolen, darunter Los Angeles, New York, London, Madrid, Paris, Istanbul, Melbourne und Shanghai, gibt es auch in München im Anschluss an den 10 km City-Run ein Konzert mit Top-Acts aus der Musik-Szene - im Olympiastadion dabei: Die Fantastischen Vier**,** Sportfreunde Stiller und Blumentopf**.** Gleichzeitig laufen die Teilnehmer des Human Race, das Nike in Kooperation mit dem DLV veranstaltet, für einen guten Zweck.

7. Juni
Der **Westpark** feiert Geburtstag. Vor 25 Jahren anlässlich der Internationalen Gartenschau eröffnet, hat er sich zu einem der beliebtesten Parks Münchens entwickelt. An verschiedenen Orten im Park erwartete die

Münchnerinnen und Münchner ein abwechslungsreiches Programm. Und Münchens Partnerstädte überbrachten ein Geburtstagsgeschenk: In der Woche vor dem Fest legten Gärtnerinnen und Gärtner aus Cincinnati, Edinburgh und Sapporo im Rosengarten zusammen mit den Auszubildenden der Hauptabteilung Gartenbau Schmuckbeete an.

24. September
Der Stadtrat trifft zwei für Sportvereine wesentliche Entscheidungen. Aufgrund der immer stärker werdenden finanziellen Belastung für die Münchner Sportvereine wird die städtische **Sportförderung** deutlich erhöht. Die Sportbetriebspauschale wird um 700.000 Euro und damit um 50 Prozent jährlich angehoben. Ebenso werden die Unterhaltszuschüsse für die in München ansässigen Sportvereine mit eigenem Sportgelände ab dem Jahr 2009 um 722.500 Euro auf über 2 Millionen Euro erhöht.

12. November
Einstimmiger Beschluss des Schul- und Sportausschusses zum Abbau des Investitionsstaus auf städtischen und Vereinssportanlagen. Im fünfjährigen **Investitionsprogramm** von 2009 – 2013 für die städtischen Freisportanlagen ist eine Erhöhung des Finanzbudgets um das Fünffache auf jährlich 5 Millionen Euro, also insgesamt 25 Millionen Euro, vorgesehen. Für zukünftige Investitionsplanungen der Sportvereine wird das Finanzbudget bis 2013 auf jährlich 3 Millionen Euro, also insgesamt 15 Millionen Euro, erhöht.

München bewirbt sich um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018

2. Juli
Der Stadtrat stimmt der Gründung der **Bewerbungsgesellschaft München 2018** GmbH zu. In der gleichen Sitzung beschließt der Stadtrat, dass für die Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 ein detailliertes Umwelt- und Nachhaltigkeitskonzept erstellt wird. Das Konzept baut auf bereits vorhandene Ziele, Konzepte und Aktivitäten der Landeshauptstadt München sowie der an der Bewerbung beteiligten

Partner, entwickelt diese weiter und wird in regionale Konzepte eingebunden.

15. Juli

Konstituierende Sitzung der Bewerbungsgesellschaft München 2018 im Münchner Rathaus, an der unter anderen Oberbürgermeister Christian Ude, der Präsident und der Generaldirektor des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Dr. Thomas Bach und Dr. Michael Vesper, Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble, Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein, Garmisch-Partenkirchens Bürgermeister Thomas Schmid und der Berchtesgadener Landrat Georg Grabner teilnehmen.

23. Juli

Der Stadtrat beschließt, für die Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 einen **Beirat**, eine **Projektgruppe** sowie eine direkt dem Oberbürgermeister unterstellte **Stabsstelle** einzurichten.

8. August

Oberbürgermeister Christian Ude reist zusammen mit dem Chef der Bewerbungsgesellschaft München 2018, Wilfrid Spronk, zu den **Olympischen Sommerspielen in Peking,** um sich dort vor Ort über die Ausrichtung von Olympischen Spielen zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

20. November

Richard Adam, Leiter der Bayern Tourismus Marketing GmbH, wird in die **Geschäftsführung der Bewerbungsgesellschaft München 2018** berufen.

Stadtentwicklung und Wohnen

1. Januar

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft **GEWOFAG** wächst zu einem Konzern heran, der unter anderem 70 Prozent der HEIMAG Holding AG sowie 60 Prozent der Wohnforum gGmbH trägt. Mit den 4.600 Wohnungen der HEIMAG Holding AG wächst der Bestand der GEWOFAG, die am 6. Juni 80 Jahre alt wird, auf nahezu 30.000 Wohnungen in und um München. Die GEWOFAG fühlt sich ihren Mietern verpflichtet und unterstützt diese durch ihr soziales Engagement in allen Lebensphasen.

29. Januar
Mit der Eröffnung des Neubaus am Innsbrucker Ring startet die GEWOFAG ihr Projekt **„Wohnen im Viertel"** zusammen mit dem Arbeiter-Samariter-Bund München. „Wohnen im Viertel" bietet Menschen im Alter und bei eingeschränkter Mobilität Versorgungssicherheit und damit die Möglichkeit, in ihrem vertrauten Wohnumfeld zu bleiben. Dadurch genießen alle Mieter der Siedung Versorgungssicherheit ohne Betreuungsvertrag oder Betreuungspauschale. Dem Projekt sind 34 barrierefreie und acht rollstuhlgerechte Wohnungen zugeordnet.

12. Juni
Nach erfolgreicher Einführung des Projekts „Wohnen im Viertel" in Ramersdorf hat die GEWOFAG einen **weiteren Standort in Harlaching** eröffnet, um hilfs- und pflegebedürftige Personen von einem ambulanten Dienst vor Ort versorgen zu lassen. Das Besondere an dem Projekt ist, dass die Pflegekräfte nicht nur die behinderten oder pflegebedürftigen Mieter der angeschlossenen Wohnanlage, sondern im Notfall innerhalb weniger Minuten die Mieter der gesamten GEWOFAG-Siedlung im Umkreis von 800 Metern versorgen können.

5. Mai
Tag der offenen Tür beim Projekt **„WGplus - Wohnen in Gemeinschaft plus Service"**. Die große Nachfrage nach den Wohnungen der „WGplus" für Senioren im Münchner Stadtteil Sendling-Westpark zeigt den Bedarf an neuen Wohnformen für das Wohnen im Alter. Die GWG München konnte die insgesamt elf Plätze in den beiden Wohngruppen innerhalb kurzer Zeit vergeben. Grundgedanke der WGplus ist, dass sich die Bewohner eine Wohnung teilen, in der die individuellen Bereiche keine Wünsche offen lassen und die Gemeinschaftsräume ein zusätzliches Angebot darstellen. Ein sozialer Dienstleister bietet bei Bedarf ambulante Pflege und zusätzliche Serviceleistungen für den Haushalt.

17. Februar
Das frühere Agfa-Werksgelände an der Tegernseer Landstraße wird mit einer spektakulären Sprengung frei geräumt. 15.000 Zuschauer beobachten, wie das 52 Meter hohe **Agfa-Hochhaus**, das Wahrzeichen des Areals, in sich zusammenfällt und 15.000 Tonnen Stahl- und Betonschutt hinterlässt. Die riesigen Produktionsflächen auf dem Agfa-Gelände wurden von der Firma in dieser Größe nicht mehr benötigt. So kann ein offenes Stadtquartier mit einer Mischung aus Gewerbe, Wohnen und Grünflächen geschaffen werden. Entlang der Tegernseer Landstraße entstehen zunächst mehrere Gewerbebauten mit einer Geschossfläche von 38.000 Quadratmetern. Die Gewerbebauten dienen zugleich auch als Lärmschutz-

riegel für das Wohnquartier, das auf dem Gelände dahinter entstehen soll. Insgesamt 1.100 Wohnungen sollen dort errichtet werden.

1. April
Nachdem das Bayerische Wohnungsbindungsgesetz für Kommunen mit erhöhtem Wohnungsbedarf erstmals die Möglichkeit der Erhöhung eingeräumt hat, beschließt der Sozialausschuss des Stadtrats einstimmig die Erhöhung der Einkommensgrenzen für den Bezug einer klassischen **Sozialwohnung** um 30 Prozent.

16. Juni
Grundsteinlegung für den Skyline Tower in der **Parkstadt Schwabing**. Neben rund 13.000 neuen Wohnungen, davon 30 Prozent im sozialen Wohnungsbau, entstehen in der Parkstadt Schwabing auch 10.000 bis 12.000 Arbeitsplätze. Rund 65 Prozent der geplanten Wohnungen und mehr als 40 Prozent der Gewerbeflächen sind bereits fertig. Auch der zentrale Park, die hochwertigen Grün- und Spielflächen sowie die Straßen und Wege des neuen Stadtquartiers sind weitestgehend fertiggestellt. Das Ensemble des Skyline Towers besteht aus einem Hochhaus (84 Meter hoch, 23 Geschosse) und vier Campusgebäuden (fünf bis sieben Geschosse). Das Investitionsvolumen beträgt rund 200 Millionen Euro. Der Entwurf stammt vom international renommierten Architekten Helmut Jahn.

17. Juni
Der neugestaltete **Oberanger**, ein weiterer Baustein zur Aufwertung des öffentlichen Raums rund um den St.-Jakobs-Platz, wird eröffnet. Ausgelöst durch die Bauarbeiten für den Neubau des Angerhofs anstelle des früheren Parkhauses aus den 60er Jahren wurde eine Verschwenkung der Fahrbahn erforderlich. Damit war die Chance gegeben, den gesamten Oberanger grundlegend aufzuwerten. Entstanden ist ein Ort, der zum Flanieren und Verweilen einlädt.

21. Juni
Zehn Jahre Neue Messe München. Vor rund zehn Jahren zogen auch die ersten Bewohner in der **Messestadt Riem** ein. Die Entwicklung der Messestadt Riem hat mittlerweile ihre „erste Halbzeit" erfolgreich hinter sich gebracht; der vorgesehene Fertigstellungstermin etwa im Jahr 2013/14 rückt näher. Aus wenigen „Pionieren" ist inzwischen ein lebendiger Stadtteil mit etwa 8.000 Einwohnern und mehr als 100 Gewerbebetrieben unterschiedlichster Art entstanden. Die Messestadt Riem steht heute für einen

familien- und kinderfreundlichen Stadtteil (von den etwa 8.000 Einwohnern sind fast 2.800 Kinder unter 18 Jahren) mit einer sehr guten Infrastrukturausstattung einschließlich der Versorgung mit Grünflächen, insbesondere dem großzügigen neuen Landschaftspark, der anlässlich der BUGA 2005 eröffnet wurde.

24. Juni
Der Bauausschuss beauftragt das Baureferat mit den Planungen zur Umgestaltung des **Harras**. Grundlage der weiteren Schritte ist der 1. Preis aus dem Gestaltungswettbewerb vom Februar 2008. Die Verschwenkung der Albert-Roßhaupter-Straße/Plinganserstraße nach Süden ermöglicht eine großzügige Platzfläche vor den nördlichen Fassaden, die mit hölzernen Bänken und Brunnen ausgestattet auch Ruhezonen bietet und den vorhandenen Baumbestand und die U-Bahnaufgänge integriert. Damit entsteht ein urbaner Platz, der wesentlich zur Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität beitragen wird.

15. Juli
Der **Wohnungsbau** in München hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugelegt. Das ist das Ergebnis der Halbjahres-Zwischenbilanz des Statistischen Amts. Während nach dem ersten Halbjahr 2007 die Zahl der Fertigstellungen bei lediglich 1.836 Wohnungen lag, konnte im ersten Halbjahr 2008 mit insgesamt 2.445 neu gebauten Wohnungen eine Steigerung um rund ein Drittel verzeichnet werden. Die Talsohle des Jahres 2007 war vor allem auf den Wegfall der Eigenheimzulage und die dadurch bedingten vorgezogenen Bautätigkeiten im Vorjahr zurückzuführen.

11. September
Richtfest für 350 Mietwohnungen der Eurytos Wohn- und Gewerbebau im **Schlossviertel Nymphenburg**. Neben dem Arnulfpark, der zum großen Teil schon fertiggestellt ist, und dem neuen Stadtquartier „Am Hirschgarten" ist das Schlossviertel Nymphenburg das wichtigste Teilprojekt des größten Entwicklungsareals in München, der ehemaligen Bahnflächen entlang der Achse zwischen Hauptbahnhof und Pasing. Im Schlossviertel Nymphenburg entstehen insgesamt etwa 1.200 Wohnungen für verschiedene Einkommensschichten und gut 1.000 Arbeitsplätze mit den notwendigen sozialen Infrastruktur-Einrichtungen und großzügigen öffentlichen Grünflächen.
Auch das neue Quartier am Hirschgarten, wichtiger Teilbereich des Gesamtprojektes Haupt- bahnhof, Laim, Pasing, entwickelt sich in rasantem Tempo: Der Bebauungsplan sieht hier Wohnungen für etwa 4.800 Bewoh-

nerinnen und Bewohner und etwa 5.500 Arbeitsplätze vor. Für über die Hälfte der Baufelder liegen Planungen vor bzw. wird bereits gebaut. Auf den Baufeldern im Westen werden Ende 2009 bereits die ersten Wohnungen bezogen werden. Für das Quartierszentrum an der Wilhelm-Hale-Straße mit Läden und Gastronomie wurde der Realisierungswettbewerb im September entschieden.

19. September
Übergabe der Grünanlage im **Bajuwarenpark**: Der drei Hektar große öffentliche Grünbereich zieht sich durch das gesamte Wohngebiet und schafft mit seinem abwechslungsreichen Naherholungs- und Freizeitangebot einen attraktiven Anziehungspunkt für Jung und Alt. In der Wohnanlage Bajuwarenpark entstehen ca. 1.300 Wohneinheiten für ca. 2.850 Einwohner und ca. 700 Arbeitsplätze.

17. Oktober
Die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung verleiht dem **Jüdischen Zentrum** München auf dem St.-Jakobs-Platz den Deutschen Städtebaupreis 2008. Aus der Erklärung der Akademie: „Mit diesem Projekt ist es allen Beteiligten gelungen, im Herzen Münchens einen Ort des Erinnerns, der Begegnung und der Gestaltung des Miteinanders von Menschen unterschiedlicher Prägung zu schaffen. Das Jüdische Zentrum macht aus einem zwar zentralen, aber unbeachteten Nebenort einen Platz für neues Leben. Synagoge, Gemeindehaus, Schule, Museum und Bibliothek werden durch fließende Stadträume zu einem beeindruckenden und berührenden Stadtviertel verbunden, das der Landeshauptstadt gut tut. Materialgestaltung und Zurückhaltung bei der Formensprache lassen die einzelnen Baukörper erkennbar und doch zu einer Einheit werden." Entwurfsverfasser des städtebaulichen Konzeptes und der Hochbauten auf dem St.-Jakobs-Platz ist das Büro Wandel Hoefer Lorch GmbH, Architekten und Stadtplaner, Saarbrücken, in Zusammenarbeit mit dem Büro Office Regina Poly, Landschaftsarchitektur, Berlin, und weiteren Ingenieurbüros.

17. Oktober
Symbolische Schlüsselübergabe zur Fertigstellung des ersten Sanierungsabschnittes im „Außenbereich" der **Maikäfersiedlung** mit 58 geförderten Wohnungen. Von der Volkswohnanlage zur modernen und familienfreundlichen Siedlung: Diesen Wandel vollzieht die GWG mit ihrem Sanierungsprogramm in der Maikäfersiedlung. Die alten Gebäude werden Zug um Zug abgerissen und durch Neubauten ersetzt.

Stadtfinanzen

15. Juli
Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz stellt das Investitionsprogramm (MIP) für die Jahre 2008 bis 2012 vor. Die Stadt plant für diesen Zeitraum **Investitionen** von über 3 Milliarden Euro. Schwerpunkte sind Schulen, Kindertagesstätten und Kinderkrippen mit 800 Millionen Euro, der Straßen- und Brückenbau mit 657 Millionen, der Wohnungsbau mit 463 Millionen, die Kultur mit 198 Millionen und der U-Bahn-Bau mit 121 Millionen.

8. Oktober
Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz bringt in der Vollversammlung des Stadtrats den Entwurf des städtischen Haushaltsplans 2009 ein. Dieser wird nach über 200 Jahren kameraler Haushaltsführung erstmals nach den Regeln der **kaufmännischen Buchführung** aufgestellt.

26. November
Der Stadtrat beschließt auf Antrag von Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz, die **Entschuldung** 2008 von den ursprünglich vorgesehenen 305 Millionen Euro auf 600 Millionen Euro zu erhöhen. Das ist der höchste Betrag, der jemals in der Stadtgeschichte in einem Jahr getilgt wurde. Der Schuldenstand vermindert sich damit bis Ende 2008 auf 2,3 Milliarden Euro, die Pro-Kopf-Verschuldung erreicht mit 1.695 Euro wieder den Wert aus dem Jahr 2000.
Durch die starken Einbrüche vor allem bei der Gewerbesteuer und zur Sicherung eines weiterhin hohen Investitionsniveaus war die städtische Verschuldung seit 2002 erheblich angestiegen. Seit 2006 entschuldet sich die Stadt wieder, im Jahr 2006 bereits um 80 Millionen Euro und 2007 um 430 Millionen Euro. In anderen Städten ist die Pro-Kopf-Verschuldung zwar zum Teil niedriger, im Gegenzug für eine schnelle Schuldenreduzierung wurde dabei aber zumeist städtisches Vermögen wie Stadtwerke oder Wohnungen verkauft. München hält dagegen bewusst an seinem städtischen Vermögen fest und hat zum Beispiel die Zahl der Wohnungen sogar noch aufgestockt.
Der Stadtkämmerer warnt angesichts der Finanzmarktkrise und beginnenden Rezession vor empfindlichen Einbrüchen bei den Steuereinnahmen im kommenden Jahr.

Verkehr

10. März
Die vorbereitenden Arbeiten für den Bau der **Nordumgehung Pasing** beginnen. Im Rahmen des Projektes Zentrale Bahnflächen Hauptbahnhof-Laim-Pasing sind Potenziale für die Ansiedlung von ca. 1.000 Einwohnern und ca. 1.700 Arbeitsplätzen im Bereich des Pasinger Bahnhofes und des Stückgutgeländes entstanden. Diese Umstrukturierung erfordert den Bau der Nordumgehung Pasing und ermöglicht gleichzeitig die Verlegung der Bundesstraße B 2 zwischen Lortzingstraße und Am Knie. Die Nordumgehung entlastet das Stadtteilzentrum Pasing vom Durchgangsverkehr und dient der Erschließung der neuen Baugebiete, des zentralen Busbahnhofes-West an der Nordseite der Kaflerstraße sowie des geplanten Einzelhandelszentrums östlich des Pasinger Bahnhofs. Auf der Grundlage des Verkehrskonzeptes Pasing werden nach Inbetriebnahme der Nordumgehung die Straßen und Plätze umgestaltet. Hauptziel ist die Verbesserung der Aufenthaltsqualität und die Steigerung von Attraktivität und Kaufkraftbindung. Es soll ein lebendiges Zentrum für die Pasinger Bürgerinnen und Bürger entstehen.

27. März
Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee und Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein teilen mit, dass das **Transrapid-Projekt** wegen einer Kostenexplosion auf 3,4 Milliarden Euro nicht gebaut wird.

2. April
Oberbürgermeister Christian Ude und Stadtbaurätin Dr. (I) Elisabeth Merk erläutern vor Ort die Verbesserungen, die die von der Stadt seit langem anstelle der Magnetschwebebahn geforderte **Express-S-Bahn** zum Flughafen für den Münchner Osten mit sich bringen würde. Die Pressefahrt führt über die Englschalkinger Straße zum S-Bahn-Halt Englschalking und von dort weiter zum Gebiet um das Steinlager an der Max-Nadler-Straße, einem der Bereiche, in denen nach dem städtischen Konzept Wohnraum für insgesamt 10.000 Menschen geschaffen werden könnte.

8. April
Der für 13. April angesetzte **Bürgerentscheid** gegen den Transrapid findet nicht statt. Das beschließt der Münchner Stadtrat in einer Sondervollversammlung einstimmig, nachdem die DB Magnetbahn GmbH die Rücknahme des Planfeststellungsantrags angekündigt hatte. Der Transrapid-Bürgerentscheid hatte mehr Anklang bei der Münchner

Bevölkerung gefunden hat als jeder andere Bürgerentscheid zuvor: 16 Tage vor der Abstimmung – als das Aus für den Transrapid von Bund und Freistaat bekannt gegeben wurde - lagen beim Kreisverwaltungsreferat bereits über 50.000 Anträge auf Briefwahlunterlagen vor – mehr als bei allen anderen Bürgerentscheiden.

11. April

Mit einem Schreiben an das Eisenbahn-Bundesamt zieht die DB Magnetbahn GmbH den **Planfeststellungsantrag** zurück.

1. April

Das **Parkraummanagementgebiet** „Hauptbahnhof" startet, am 5. Mai folgen die Parklizenzgebiete „Pinakotheken", „Schönfeldviertel", „St.-Pauls-Viertel" und „Lindwurmstraße". Am 1. Juli starten im 3. Stadtbezirk die Parklizenzgebiete Königsplatz und Karolinenplatz und im 2. Stadtbezirk das Gebiet Dreimühlenviertel. Mit diesen drei Gebieten ist die Parklizenz nahezu im gesamten 2. und 3. Stadtbezirk eingeführt. Das erste von insgesamt vier Planungspaketen zur Einführung des Parkraummanagements innerhalb des Mittleren Ringes wird damit pünktlich abgeschlossen.

3. November

In Nordschwabing starten die Parklizenzgebiete „Winzererstraße" und „Barbarastraße". Diese Gebiete schließen sich unmittelbar westlich an den bereits bestehenden Schwabinger Block an. Gemäß Beschluss des Münchner Stadtrates ist vorgesehen, bis zum Sommer 2009 weitere insgesamt 15 Parklizenzgebiete einzurichten, in denen nach städtischen Untersuchungen ein außergewöhnlich hoher Parkdruck für Bewohnerinnnen und Bewohner festgestellt wurde. Vornehmlich werden sich diese Gebiete in Nordschwabing, in Teilen Neuhausens sowie auf der Schwanthalerhöhe befinden.

5. Mai

Der **MVV** zieht Bilanz für das Jahr 2007. Erstmals sind mehr als 600 Millionen Fahrgäste mit Bus, Tram, S- und U-Bahn im MVV gefahren. Exakt waren es 601,5 Millionen. Die Fahrgeldeinnahmen der Verkehrsunternehmen im MVV beliefen sich 2007 auf 580 Millionen Euro. 2006 waren es rund 590 Millionen Fahrgäste und rund 553 Millionen Euro an Fahrgeldeinnahmen.

Der Zuwachs hält auch im ersten Halbjahr 2008 an: Mit rund 313 Millionen erhöhten sich die Fahrgastzahlen gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 11,4 Millionen oder 3,8 Prozent. Die Einnahmen stiegen im Vergleichszeitraum im MVV um knapp 16 Millionen Euro oder 5,6 Prozent auf

rund 300 Millionen Euro. Besonders deutliche Zuwächse gibt es im Zeitkartentarif.

10. Oktober

Als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des MVV und Vorsitzender des Sprecherrats der Initiative Europäische Metropolregion München stellt Oberbürgermeister Christian Ude die neue **AboPlus-Card** vor. Mit der AboPluscard brauchen Pendler, die in der Europäischen Metropolregion München regelmäßig über Grenzen der Verbundgesellschaften hinweg unterwegs sind, für die Gesamtstrecke nur noch eine Fahrkarte.

2. Juli

Der Stadtrat gibt grünes Licht für die **Tram St. Emmeram**. Das Planfeststellungsverfahren beginnt. Die 4,3 Kilometer lange Neubaustrecke nach St. Emmeram ergänzt das Tramnetz der MVG im Münchner Nordosten. Die Fahrzeit der neuen Tram zwischen St. Emmeram und Effnerplatz mit neun neuen Haltestellen beträgt etwa zehn Minuten.

27. August

Im MVG-Netz fährt der erste **Hybridbus**. Das umweltfreundliche Fahrzeug wird von einem Dieselmotor angetrieben, der von zwei Elektromotoren unterstützt wird. Batterien speichern die Bremsenergie und senken so den Energiebedarf. Sein Einsatz im Fahrgastbetrieb dient der Erprobung der zukunftsweisenden Hybridtechnik. Im Laufe des Jahres werden außerdem 29 neu beschaffte Dieselbusse in Betrieb genommen. Alle sind mit modernster Motorentechnik ausgestattet und erfüllen den besonders schadstoffarmen EEV-Standard.

2. September

Seit mehreren Jahren nehmen die Fahrgastzahlen der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) überdurchschnittlich zu, im ersten Halbjahr 2008 erneut um ca. 4,2 Prozent. Sie steigen in allen drei Betriebszweigen, also bei U-Bahn, Bus und Tram. Die MVG reagiert darauf zum Beispiel mit Taktverbesserungen bei U-Bahn und Bus ab Mitte Dezember (Fahrplanwechsel). Bei der Tram, deren Fahrgastaufkommen nach Abschluss der sehr erfolgreichen Tram-Beschleunigung kontinuierlich zugenommen hat – die Zahl der Fahrgäste stieg allein seit 2004 um fast 10 Prozent –, sind künftig ebenfalls Kapazitätserweiterungen erforderlich. Der Vorsitzende der MVG-Geschäftsführung, Herbert König, kündigt die Beschaffung von **zehn weiteren Tramzügen** an. Dabei handelt es sich mit rund 30 Millionen Euro um eine der größten Investitionen der MVG in die Erweiterung des Wagenparks seit Jahren.

1. Dezember
Die **Trambahnlinie 20** ist wieder „komplett". Nach Abschluss der U-Bahnbauarbeiten in der Bunzlauer Straße verkehrt sie nach 4 Jahren Pause erstmals wieder bis zum Moosacher Bahnhof. Zudem war in den Pfingst- und Sommerferien nahezu die komplette Linie zwischen Karlstraße und Moosach saniert worden. Die SWM tauschten knapp 5 Kilometer Gleisstrecke und 17 Weichen aus. Sie investierten rund 10 Millionen Euro.
14. Dezember
Europaweit tritt im Fern- und Nahverkehr der Fahrplan 2009 in Kraft. Bei der MVG gilt: So viel Nahverkehr war noch nie, denn erneut wird das **Leistungsangebot** bei den städtischen Verkehrsmitteln U-Bahn, Tram und Bus um 2,7 Prozent gesteigert.

5. Juli
Der Münchner Norden erhält ein weiteres architektonisches Highlight – die 84 Meter lange **Schrägseilbrücke** für die neue Tramlinie 23 und den Fuß- und Radverkehr über die Schenkendorfstraße. Am Samstag, 5. Juli, und Sonntag, 6. Juli, wird die zweigeteilte Brückenplatte über der Schenkendorfstraße montiert.
18. Oktober
In der Nacht von Samstag, 18. Oktober, auf Sonntag, 19. Oktober, wird der 34 Meter hohe und 1,20 Meter dicke Tragmast (Pylon) aufgestellt.

Wirtschaft

18. Februar
Mit 18.000 Tierparkkarten unterstützt die **Stadtsparkasse München** ein Projekt von bislang 60 städtischen Kindergärten und des Tierparks Hellabrunn. Dabei können Vorschulkinder zwischen vier und sechs Jahren zusammen mit ihren Erzieherinnen alle 14 Tage kostenlos in den Tierpark gehen. Durch spezielle Fortbildungen in der Tierparkschule erhalten die Erzieherinnen das Rüstzeug, um den kleinen Gästen Natur und Tierwelt näher zu bringen.
18. Juni
Die Stadtsparkasse München gratuliert ihrem Kunden attocube systems AG zum ersten Platz beim **Deutschen Gründerpreis** 2008 in der Kategorie Aufsteiger. Der Preis ist die bedeutendste Auszeichnung

für Existenzgründer und herausragende Unternehmer in Deutschland. Partner des Wettbewerbs sind die Sparkassen, das Magazin Stern, das ZDF und Porsche. Zuvor hat attocube von der Stadtsparkasse München die Auszeichnung „Münchner Gründerpreis 2008" erhalten.
In der lokalen Wettbewerbsrunde sind regelmäßig auch erfolgreiche Gründer, die ihr Vorhaben über den München-Fonds finanziert haben. Dieses von der Landeshauptstadt München und der Stadtsparkasse ins Leben gerufene Förderprogramm hat bereits über 120 Gründungen finanziert.

1. September

Die Stadtsparkasse München hat die Zahl der **Ausbildungsplätze** um 15 Prozent erhöht: 110 Schulabgänger starten bei ihr als angehende Bankkaufleute ins Berufsleben. Die Stadtsparkasse möchte damit ihrer sozialen Verantwortung nachkommen und dazu beitragen, den Lehrstellenmangel zu mildern. Der Marktführer im Privatkundenbereich am Bankplatz München bietet engagierten Schulabgängern eine fundierte Ausbildung in einem attraktiven Beruf, um sich die Basis für die eigene berufliche Zukunft zu schaffen.

4. Dezember

Die **Finanzmarktkrise** bringt der Stadtsparkasse München einen ungewöhnlich hohen Zustrom neuer Kundengelder: Da Anleger verstärkt die Sicherheit und Solidität von Sparkassen schätzen, verbucht die Bank mit der längsten Tradition in München allein im Oktober/November einen Zuwachs der Kundeneinlagen um fast acht Prozent. Auch im Kreditgeschäft sorgt die Finanzmarktkrise für Wachstum, da andere Banken nach Erkenntnissen der Stadtsparkasse die Kreditvergabe eingeschränkt oder Finanzierungen deutlich verteuert haben. Das Gesamtvolumen von Krediten an Unternehmen wuchs in den ersten zehn Monaten des Jahres um knapp sechs Prozent.

20. Februar

Der Stadtrat beschließt die Realisierung des **Gewerbehofs** Laim an der Landsberger Straße 234, der nach seiner Fertigstellung 2010 auf über 11.000 Quadratmetern Mietfläche zirka 50 Betrieben beste Standortbedingungen bieten wird. Derzeit werden in den bestehenden sechs Münchner Gewerbehöfen 80.000 Quadratmeter Fläche an über 300 Betriebe vermietet.

23. Oktober

Oberbürgermeister Christian Ude, Dr. Reinhard Wieczorek, Referent für Arbeit und Wirtschaft und Aufsichtsratsvorsitzender der Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH, und Dr. Flori-

an Bieberbach, kaufmännischer Geschäftsführer der Stadtwerke München, übergeben das neue **Münchner Technologiezentrum** seiner Bestimmung. Als wichtiger Teil der Münchner Wirtschaftsförderung bietet der Neubau, der in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken München im Technologiepark M-Campus errichtet wurde, innovativen Gründerinnen und Gründern aus der High-Tech-Branche eine Plattform für einen erfolgreichen Start. Im ersten Bauabschnitt werden rund 30 Unternehmen in ihrer Gründungsphase umfangreich unterstützt. Die integrierte Munich Touchdown Base (MTB) bietet ansiedelungswilligen, ausländischen Unternehmen im Rahmen des Munich Business Welcome Packages ein Raum- und Betreuungsangebot für die erste Marktsondierung in München.

27. Februar
Rena Lange weiht sein neues Headquarter in Freimann ein. Als Eigentümer des gleichnamigen Labels entwirft, produziert und vertreibt das weltweit bekannte Unternehmen Modewaren und Kleidungsstücke aller Art, insbesondere exklusive Damenoberbekleidung und darauf abgestimmte Accessoires. Im Jahr 1916 in der Theatinerstraße gegründet, hat Rena Lange seine ehemals drei Standorte im Raum München nun unter einem Dach in der Lindberghstraße 3 im städtischen Gewerbegebiet „Am Freimanner Hölzl" vereint.

21. April
Die SWM bauen ihre **regenerative Energieerzeugung** konsequent aus. Ein wichtiges Projekt hierbei ist die geplante Geothermie-Anlage der SWM in Sauerlach. Mit der ersten Bohrung sind die SWM fündig geworden, die Erwartungen wurden teilweise sogar übertroffen. Die Bohrung in Sauerlach ist mit 4.757 Metern gebohrter Länge und einer vertikalen Tiefe von 4.230 Metern die bisher tiefste Geothermiebohrung in Deutschland. Sie liefert mit 140 Grad Celsius die höchste Thermalwassertemperatur, die je im Bayerischen Molassebecken bei einem Geothermie-Projekt erschlossen wurde. Die vorläufigen Ergebnisse der Pumpversuche zeigen, dass die Bohrung außer der unerwartet hohen Temperatur auch eine hohe Fördermenge (120 Liter pro Sekunde) erwarten lässt.
Die Geothermie-Anlage in Sauerlach ist ein Baustein in der großen Ausbauoffensive der SWM für die erneuerbaren Energien. Ehrgeiziges Ziel der SWM: München soll die erste deutsche Großstadt werden, in der alle Privathaushalte mit in eigenen Anlagen erzeugtem Strom aus regenerativen Energien versorgt werden könnten. Insgesamt werden die SWM hierfür in den nächsten Jahren über eine Milliarde Euro investieren.

13. Juni
Der Vorsitzende der SWM Geschäftsführung, Dr. Kurt Mühlhäuser, stellt den **SWM Jahresabschluss** 2007 vor. Der Umsatz des Gesamtkonzerns (inklusive aller konsolidierten Unternehmen) konnte auf knapp 4,7 Milliarden Euro gesteigert werden (2006: 4,2 Milliarden). Die Stadtwerke München gehören damit weiterhin zu den 100 größten Industrieunternehmen in Deutschland. Das Konzernergebnis (ebenfalls inklusive aller Beteiligungen) liegt bei 136 Millionen Euro. Im Vorjahr betrug es bedingt durch singuläre Sondereffekte 698 Millionen Euro. Aufgrund der 2006 vom Stadtrat beschlossenen Neuregelung der Finanzbeziehungen mit der Stadt München schütten die SWM für das Geschäftsjahr 2007 circa 65 Millionen Euro an die Stadt aus. Der nicht ausgeschüttete Gewinn wird in eine Rücklage der SWM eingestellt. Diese dient der Finanzierung des Ausbaus der regenerativen Stromerzeugung.
16. Juni
Die SWM beschließen, die Anforderungen des Integrierten Energie- und Klimaprogramms (IEKP) im Hinblick auf **fernauslesbare Zähler** zukünftig über Glasfaserhausanschlüsse zu realisieren. Die SWM sind zuversichtlich, zu den ersten Unternehmen in Deutschland zu gehören, die zukünftig fernauslesbare Zähler für alle Energiesparten einsetzen werden.
Zudem können Synergien mit den Telekommunikationsaktivitäten der SWM genutzt werden. Das Münchner Telekommunikationsunternehmen M-net wird die für die Zähler-Fernauslesung nicht benötigten Kapazitäten des Glasfasernetzes von den SWM anmieten, um so den Münchner Bürgern ein leistungs- und zukunftsfähiges Internet- und Medienangebot mit bis zu 100 MBit/s anzubieten.
27. Juni
Rechtzeitig zum 125-jährigen Jubiläum der zentralen Münchner Wasserversorgung kann das letzte Teilstück der **neuen Trinkwasserzuleitung** aus dem Mangfalltal in Betrieb genommen werden. Damit findet ein Jahrhundertprojekt seinen Abschluss: In insgesamt drei Abschnitten haben die Stadtwerke München in den vergangenen Jahren die alte Leitung, die seit 125 Jahren in Dienst stand, komplett erneuert. Als letzter Abschnitt der insgesamt 30 Kilometer langen Leitung wurde der 17,5 Kilometer lange Edith-Stollen fertig gestellt. Insgesamt haben die SWM rund 180 Millionen Euro in dieses Jahrhundertprojekt investiert.

21. Juni
Festakt zu zehn Jahren **Neue Messe München**. Mit dem Umzug von der zu klein gewordenen Theresienhöhe nach Riem 1998 hat die Messe München ihre Erfolgsgeschichte fortgesetzt. Dank der Expansion von 110.000 Quadratmetern Hallenfläche auf der Theresienhöhe auf heute 180.000 Quadratmeter Hallenfläche in Riem zählt München mittlerweile zu den weltweit führenden Messestandorten.

26. Juni
München ist der Standort in Deutschland, mit dem die ansässigen Unternehmen am zufriedensten sind. Das hat eine Umfrage der Beratungsgesellschaft Ernst & Young bei rund 2.000 Firmen in den 20 größten Städten Deutschlands ergeben. Vor allem ein ausreichendes Angebot an qualifizierten Arbeitskräften, die Qualität von und Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die Branchenvielfalt, das sportliche und kulturelle Angebot sowie Sicherheit und ein gutes soziales Klima machen dem Städtebarometer zufolge einen guten **Unternehmensstandort** aus.

9. September
Im neuen Ranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und des Magazins „Wirtschaftswoche" kann sich München bereits zum fünften Mal in Folge als die **wirtschaftlich erfolgreichste deutsche Großstadt** positionieren. München baut seinen Spitzenplatz mit 132,5 Punkten gegenüber dem vergangenen Jahr weiter aus und verfügt weiterhin über die größte Wirtschaftskraft unter den insgesamt 50 untersuchten deutschen Großstädten.

16. Juli
Der **Flughafen München** wird bei den World Airport Awards 2008 zum vierten Mal in Folge von den Fluggästen zu Europas bestem Airport gewählt. An der weltweiten Erhebung durch das unabhängige Londoner Luftfahrtforschungsinstitut Skytrax hatten sich mit 8,2 Millionen Befragten mehr Passagiere als je zuvor beteiligt.

11. November
Beginn der Anhörungen im Planfeststellungsverfahren zum Bau einer **dritten Start- und Landebahn** am Münchner Flughafen. In den kommenden Monaten werden die Stellungnahmen von Kommunen, Verbänden und privaten Einwendern erörtert.

30. August
Die Jahrestagung der **Europäischen Gesellschaft für Kardiologie** findet im Internationalen Congress Center München (ICM) statt. Die Landes-

hauptstadt wurde bereits zum zweiten Mal als Gastgeberin des weltweit renommierten medizinischen Fachkongresses mit 30.000 Besuchern aus 130 Ländern ausgewählt.

2. Oktober
Neues Zentrum für Internet-Suchtechnologie in München: **Microsoft** teilt mit, eine europäische Suchtechnologie-Sparte mit drei Standorten zu gründen - Paris, London und München. Das Unternehmen will die Suchtechnologie weiterentwickeln, um deren Nutzwert zum Beispiel durch dynamische Funktionen oder regional angepasste Ergebnisse zu erhöhen.

4. Oktober
Das **Münchner Existenzgründungs-Büro** (MEB) feiert sein zehnjähriges Bestehen. Das Beratungsbüro ist eine Kooperation der IHK für München und Oberbayern und der Landeshauptstadt München. Das MEB versteht sich als zentrale Anlaufstelle für Fragen zu Gründungsformalitäten, Rechtsformwahl, Unternehmenskonzept, öffentliche Finanzierungshilfen, Gründungsnetzwerken und Gründungszentren. Seit seiner Eröffnung vor zehn Jahren gab es insgesamt über 165.000 Kundenkontakte, davon wurden knapp 15.000 intensive Beratungsgespräche mit Gründungswilligen geführt. Eine im Jahre 2007 durchgeführte Evaluation zeigte, dass 59 Prozent der befragten, im MEB beratenen Unternehmen tatsächlich gegründet und diese insgesamt 1.880 Arbeitsplätze geschaffen haben.

13. November
Die **ProSiebenSat.1 Media AG** gibt den Umzug der Sat.1 SatellitenFernsehen GmbH von Berlin nach Unterföhring bekannt. Hiervon sind 350 Redakteure und Verwaltungsmitarbeiter betroffen. Am Firmensitz der zweitgrößten europäischen TV-Gruppe werden nach dem Umzug Sat.1, ProSieben und kabel eins zusammenarbeiten.

20. November
Die Akteure der Initiative **Europäische Metropolregion München** (EMM) treffen sich zur jährlichen Metropolkonferenz in Ingolstadt. Thematisch steht die Veranstaltung unter dem Leitthema „Wissen und Bildung – die Zukunft der Metropolregion München". Ziel der Europäischen Metropolregion München ist es, durch überregionale Kooperation die Attraktivität und die Spitzenposition, die der Großraum München bundesweit bei Wirtschaftskraft und Lebensqualität einnimmt, weiter auszubauen.

Städtische Preisverleihungen

15. Januar
Vergabe der **Kerschensteiner-Medaille** an Professor Dr. Dr. Dr. Wassilios E. Fthenakis. Mit der Kerschensteiner-Medaille ehrt die Landeshauptstadt alljährlich Personen, die sich besondere Verdienste um die Bildung von Kindern und Jugendlichen in München erworben haben.

15. Januar
Die Schriftsteller Ernst Augustin und Christine Grän werden mit den **Ernst-Hoferichter-Preisen** ausgezeichnet.

28. Januar
Den **Förderpreis „Münchner Lichtblicke"** erhalten:
- Kategorie „Einrichtungen/Initiativen": die Antifaschistische Informations-, Dokumentations- und Archivstelle a.i.d.a e.V.
- Kategorie „Projekte": das Kooperationsprojekt der Lesefüchse e.V. mit dem Polizeipräsidium München
- Kategorie „Einzelperson": Dr. Asmahan Ali.

13. Februar
Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht den **„Medienpreis für Kinder- und Familienfreundlichkeit in München"**, der von der Landeshauptstadt München zum zweiten Mal verliehen wird, an Anja Salewsky vom Bayerischen Rundfunk und Marco Eisenack, Chefredakteur der Kinder- und Jugendzeitschriften „Spicker" und „mucs" und Autor der Süddeutschen Zeitung. Der Medienpreis wird gesponsert von Mercedes-Benz München und der Hausbank München eG.

14. Februar
Oberbürgermeister Christian Ude übergibt den **Kulturellen Ehrenpreis der Landeshauptstadt München** an Vicco von Bülow alias Loriot.

10. März
Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht den **Anita-Augspurg-Preis** an die FrauenWohnen eG.

12. April
Die **Preise für herausragende Studienabschlussarbeiten an der Hochschule München** gehen an Christiane Haböck für ihre Diplomarbeit „Zukunftsorientiertes Wohnen: Arbeiten und Leben in einem innerstädtischen Quartier" an der Fakultät für Architektur und Michael Lewrick für seine Dissertation an der Napier University, Edinbourgh, in Zusammenarbeit mit der Hochschule München „Changes in Innovation Styles – Erfolgswahrscheinlichkeit von neu gegründeten und bestehenden Unternehmen" an der Fakultät für Betriebswirtschaft.

26. April
Den **LiteraVision-Preis** in der Kategorie Kurzbeiträge erhält Lutz Pehnert vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) für sein Kurzporträt des DDR-Schriftstellers Werner Bräunig, das im Kulturmagazin „Stilbruch" gesendet wurde. In der Kategorie Langbeiträge wird der Preis an Frank Wierke für seinen Film „Michael Hamburger – Ein englischer Dichter aus Deutschland" vergeben, der im ZDF/3sat gezeigt wurde.

16. Juni
Dr. Tilman Spengler wird mit dem **Literaturpreis** ausgezeichnet, der alle drei Jahre alternierend mit dem Publizistik- und dem Übersetzerpreis vergeben wird.

18. Juni
Vergabe des **Förderpreises Tanz** an Claudia Senoner.

27. Juni
Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht den **Förderpreis der Landeshauptstadt München anlässlich des 536. Stiftungsfestes der Ludwig-Maximilians-Universität** an Susanne Krones für ihre Dissertation „*Akzente* im Carl Hanser Verlag. Geschichte, Programm und Funktionswandel einer literarischen Zeitschrift 1954 –2003".

1. Juli
Die **Schwabinger Kunstpreise** gehen an die Schauspielerin Gisela Schneeberger, den Betreiber des Monopol-Kinos Christian Pfeil und an Christian Stückl, den Intendanten des Volkstheaters. Stifter der Preise sind die Kulturstiftung der Stadtsparkasse München, Karl Eisenrieder vom Café Münchner Freiheit, Andrew Malura beziehungsweise die Oswald-Malura-Stiftung und die Landeshauptstadt München.

8. Juli
Stephan Huber erhält den **Kunstpreis**, Rolf Müller wird mit dem **Designpreis** ausgezeichnet.

14. Juli
Die Leiter des SpielART-Festivals, Tilmann Broszat und Gottfried Hattinger, erhalten den **Theaterpreis** der Landeshauptstadt München.

24. Juli
Vergabe der Preise des **Hof- und Vorgartenwettbewerbs.**

17. September
Die **Kinoprogrammpreise** gehen an Dr. Dieter Buchwald, Cinema, Christian Pfeil, Monopol Kino, und Thomas Wilhelm, Neues Rex. Die **Starter-Filmpreise** erhalten August Pflugfelder für „Schafskälte", Tim Trachte für „Der Herrscher von Edessa" und Alexander Riedel für „Draußen bleiben". Der Starter-Filmpreis/spezial, gestiftet von Kinowelt, geht an Mieko Azuma für „Yuri" und „Dienstag und ein bisschen Mittwoch". Mit dem Starter-Filmpreis/Produktion, gestiftet von ARRI Film & TV, werden Kathrin Geyh, Daniela Ljubinkoviæ und Michaela Kezele für „Milan" ausgezeichnet.

14. Oktober
Die jährlich zur Förderung herausragender künstlerischer Vorhaben vergebenen **Projektstipendien für Bildende Kunst** gehen an Veronika Dimke, Lisa Erb, Silke Markefka & Nikolai Vogel und an Peggy Meinfelder. Die **Musikstipendien** werden an das Ensemble Zeitsprung, Atac Sezer und Stefan Temmingh verliehen. Die **Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreise** für Bildende Kunst, zur Auszeichnung von Nachwuchskünstlern, gehen 2008 an Susanne Hanus und an Matthias Männer. Das Ensemble „elektra volksbad" erhält den Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Musik.

12. November
Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht den **Erasmus-Grasser-Preis** 2008 an fünf Münchner Betriebe. Ausgezeichnet werden Münchner Handwerkerinnen und Handwerker sowie Ausbildungsbetriebe, die sich um die Ausbildung besonders verdient gemacht haben. Die Preisträger sind: Bekker + Sohn GmbH & Co KG, Malereibetrieb, Demo DesignModellbau GmbH, Sendlinger Elektroanlagen Greil GmbH, Georg Kieffer Sattelwarenfabrik GmbH, Bäckerei Konditorei Ziegler GmbH.

24. November
David Grossman erhält den von der Landeshauptstadt München und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern vergebenen **Geschwister-Scholl-Preis** 2008 für das Buch „Die Kraft zur Korrektur". Sinn und Ziel des in diesem Jahr zum 29. Mal vergebenen Geschwister-Scholl-Preises ist es, jährlich ein Buch auszuzeichnen, das von geistiger Unabhängigkeit zeugt, das geeignet ist, bürgerliche Freiheit, moralischen und intellektuellen Mut zu fördern und dem verantwortlichen Gegenwartsbewusstsein wichtige Impulse zu geben.

1. Dezember
Clemens Maximilian Knobling erhält den **Hochschulpreis** der Landeshauptstadt für seine Diplomarbeit „Das mittelalterliche Dachwerk der Münchener Frauenkirche" in der Fakultät für Architektur der Technischen Universität München.

4. Dezember
Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht den **Münchner Umweltpreis** 2008. Ausgezeichnet werden Angelika Bachmann, Winfried Eckardt, Jonas Bergmiller und Klaus Blanc, jeweils für ihr herausragendes persönliches Engagement im Rahmen des „Münchner Klimaherbstes 2007". Ein weiterer Preisträger, die Innung Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik München, erhält den Umweltpreis für vorbildliche, langjährige und erfolgreiche Aktivitäten im Bereich innovativer Techniken für den Umweltschutz.

11. Dezember
Christine Wunnicke erhält den **Tukan-Preis** an für ihren Roman „Serenity" (Osburg Verlag). Der Tukan-Preis zeichnet alljährlich „das formal und inhaltlich am besten gelungene Buch des Jahres" aus, „dem man aufgrund seiner ästhetischen Qualität viele Leserinnen und Leser wünscht". In die Auswahl kommen alle belletristischen Neuerscheinungen von Münchner Autorinnen und Autoren.

Ehrungen

Das **Ehrenbürgerrecht der Landeshauptstadt München** wurde verliehen:

Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Peter Dürr. Als ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter Werner Heisenbergs wurde Dürr 1978 dessen Nachfolger als Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Physik und Astrophysik und des Werner-Heisenberg-Instituts für Physik. Neben seiner brillanten wissenschaftlichen Karriere engagierte er sich zunehmend für friedenspolitische und ökologische Fragen. Dieser Einsatz wird in zahlreichen internationalen und nationalen Mitgliedschaften, u.a. im Club of Rome, dokumentiert. 1987 erhielt Professor Dürr für dieses Engagement den Right Livelihood Award („Alternativer Nobelpreis"), 1995 wurde der Friedensnobelpreis an die Pugwash-Konferenz verliehen, deren deutscher Repräsentant er ist. Professor Dürr ist Begründer und Vorstand von "Global Challenges Network", einer international arbeitenden, hoch angesehenen Umweltorganisation mit Sitz in München.

Mit der **Goldenen Ehrenmünze** wurde geehrt:

Kardinal Friedrich Wetter. Mit der Auszeichnung werden Wetters große Verdienste um den Dialog zwischen den Religionsgemeinschaften in der Stadt und seine Bemühungen um die Erhaltung des sozialen Friedens in München gewürdigt. Wetters Verbundenheit mit München reicht weit über seine 25-jährige Amtszeit als Erzbischof hinaus. 1965 wurde er an der Ludwig-Maximilians-Universität habilitiert. Nach Jahren als Bischof von Speyer kehrte Wetter 1982 als Nachfolger von Kardinal Joseph Ratzinger, dem heutigen Papst Benedikt XIV., als Erzbischof nach München zurück.

Mit der **Goldenen Bürgermedaille** wurden geehrt:

Ilse Nagel, Hans Podiuk und Barbara Scheuble-Schaefer für 30 Jahre Stadtratszugehörigkeit

Mit der **Jubiläumsmedaille in Gold** wurden geehrt:

Constanze Lindner-Schädlich, Helmut Schmid und Vinzenz Zöttl für 24-jährige Stadtratszugehörigkeit

Mit der Medaille **„München leuchtet – Den Freunden Münchens" in Gold** wurden geehrt:

Robert Brannekämper, Marianne Brunner, Eva Maria Caim, Fiorenza Colonnella, Theodoros Gavras, Stefanie Jahn, Heidemarie Köstler, Jutta Koller, Andreas Lorenz, Brigitte Meier, Thomas Niederbühl, Richard Quaas, Alexander Reissl und **Claudia Tausend** für zwölf Jahre Stadtratszugehörigkeit

Jörg Hube für seine Verdienste um die Kulturstadt München

Gerhard Müller-Rischart in Anerkennung dessen, dass er als Unternehmer kontinuierlich und in großem Stil freie Projekte der zeitgenössischen Kunst fördert

Mit der Medaille **„München leuchtet – Den Freunden Münchens" in Silber** wurden geehrt:

Johann Altmann, Dr. Christian Baretti, Guido Gast, Jens Mühlhaus, Sedef Özakin und Max Straßer für sechs Jahre Stadtratszugehörigkeit

Josef Redl für seine Verdienste um das Gemeinwohl in München in vielen ehrenamtlichen Funktionen

Heinz Gebhardt für seine großen Verdienste um München als Fotograf und Fotohistoriker

Hannelore Kiethe, der Gründerin der „Münchner Tafel", für ihr Engagement für Menschen in Not

Marlene Neubauer-Woerner für ihr Wirken als Bildhauerin

Erich Scheibmayr in Anerkennung seines Engagements für das Münchner Friedhofswesen

Klaus-Peter Schreiner für seine Verdienste um das Kabarett, speziell auch um die Lach- und Schießgesellschaft

Mit der Medaille **„München leuchtet – Den Freunden Münchens" in Bronze** wurden geehrt:

Josef Stückl in Anerkennung seiner Verdienste als Gründer und Leiter des Vereins „Schwuhplattler"

Frohmut Kurz in Anerkennung seiner Verdienste um behinderte Menschen

Alfred Kube, Richard Schwarz, Efser Yazici für ihr langjähriges gewerkschaftliches Wirken

Uta Maaß für ihr großes Engagement als ehrenamtliche Krankenbetreuerin in der Schwabinger Kinderonkologie

Angelika Westrich, Vorsitzende des Christophorus-Hospiz-Vereins (CHV), für ihre Verdienste um die Begleitung von sterbenden Menschen und deren Angehöriger

Ronald Aster, seit 1981 Leiter der Freizeitstätte Freimann, für sein großes soziales Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit

Michael Stückl für sein Engagement für die Musikstadt München

für ihre zwölfjährige ehrenamtliche Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr:
Harald Braun, Florian Eisenberger, Manuela Fischl, Stephanie Frey, Benjamin Gaberdan, Andreas Jakob Hain, Christofer Hesse, Andreas Huther, Tobias Jasny, Daniel Jehle, Martin Ludwig, Wolfgang Martin, Timotheus Ney, Karl Oellbrunner, Tobias Schumann, Frank Schwabe, Thomas Seemüller, Christian Sitzberger, Alexander Stöttner, Harald Stoiber, Christian Stroka, Dominique Wagner, Stefan Florian Wild, Josef Zellermeier

für ihr zwölfjähriges Engagement als Schulweghelferinnen und Schulweghelfer:
Gerda Bosch, Annette-Maria Dubbrick, Helmut Duschl, Edith Eamandi, Marianne Engelhardt, Hermann Fiedler, Michael Figulla, Dieter Gäbelein, Ulrike Gäbelein, Renate Gautzsch, Brigitte Gruber, Renate Gruber, Brigitte Mastria, Sabine Pfundstein, Manuela Pollinger, Doris Rottkay, Hildegard Schubert, Lucia Seubert.

Ehrungen im sportlichen Bereich

27. Februar
Bürgermeisterin Christine Strobl nimmt die Ehrungen beim **Empfang für die Jugendbesten** im Sport und Schulsport vor.

28. Februar
Bürgermeisterin Strobl ehrt **die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler** der Stadt München, unter ihnen Matthias Becherer, zweifacher Gold- sowie Silbermedaillengewinner bei den Winter-Deaflympics im Skifahren, Marco Rajkovic und Christine Theiss, Profi-Weltmeister/Weltmeisterin im Kickboxen, Kathrin Wolff, Weltmeisterin Körperbehinderte im Rudern, sowie Günther Bauer, Drittplatzierter mit der Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft im Eisspeedway.

30. September
Bürgermeisterin Strobl übergibt die Förderpreise für jene Vereine und Institutionen, die sich durch besondere Ideen und herausragendes Engagement im Bereich **„Integration im Sport"** verdient gemacht haben.